

Seemer Bote

Mai 1991

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

19. Jahrgang Nr. 116



Auflage
Redaktion
Verteilung
Inserate
Vereine / Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

6100 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Fredy Ott, Eidbergstr. 28 A, Tel. 29 80 39
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau B. Oehninger-Müller, Lv. Wasserstr. 70, Tel. 29 66 96
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Frau Maya Billeter, Grundstr. 6, Tel. 28 17 00
84-22337-7
Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21
Ortsverein Seen, 8405 Winterthur
Präsidentin Erika Stüdl, Moosackerstr. 14,
Tel. 29 20 14

Jahresbericht 1990 des Ortsvereins Seen

Nachdem wir im letzten Jahr im Seemer Boten nur einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten der einzelnen Arbeitsgruppen gegeben haben, publizieren wir diesmal auf vielfältigen Wunsch wieder die ausführlichen Berichte über die vielen Aufgaben, welche der Ortsverein Seen wahrnimmt. Wichtigstes Ereignis der diesjährigen Generalversammlung war wohl die Wahl einer neuen Präsidentin.

Hier nun die Berichte der einzelnen Arbeitsgruppen:

Bänkliunterhalt

Zuverlässig und verantwortungsbewusst haben die Herren Huber, Morf und Frey, sowie seit diesem Jahr auch Herr Hofer, die Bänkli rund um Seen betreut. Vielen Wanderern wird damit ermöglicht, einen geruhsamen Zwischenhalt auf dem Spaziergang durch Seen einzuschalten. Dabei denken wohl wenige daran, dass ihnen dies durch ehrenamtlich tätige Geister überhaupt erst möglich gemacht wird. Im Namen des Vorstandes und der Bevölkerung von Seen sei diesen Herren herzlich gedankt.

CTS in der Disco Lightfire

Anstelle von Stefan Fankhauser berichte ich heute abend über die Tätigkeit des CTS (Club Treff Seen), seit der letzten GV im März 1990. Der CTS betrieb die Disco Lightfire im Zentrum Seen bis 1986. Zuerst kurz eine Wiederholung der Geschichte unseres Neubaus an der Harzachstrasse. Mitte 1987 wurde die Baubewilligung erteilt und gegen Ende 1988 war der Rohbau soweit, dass mit den Ausbaurbeiten durch Freiwillige des CTS begonnen werden konnte. Mit dem Kredit der Stadt Winterthur konnte das Haus mit Heizung und Wasseranschluss gebaut werden. Der gesamte Innenausbau musste durch Fronarbeit geleistet werden. Diese Arbeiten umfassten:

- Bau der gesamten Bar
- Installation von Küchenteilen
- Verkleidung der Dachinnenseite
- Konstruktion und Bau der Garderobe
- Installation der gesamten elektrischen Einrichtungen (Beleuchtung)
- Installation der Belüftungsanlage
- Ausbau des Discoraumes: Boden/Wandverkleidung/Disconische

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Ortsvereins Seen	Seite 1
Liebe LeserInnen	Seite 5
Dank an die zurückgetretene Präsidentin des Ortsvereins	Seite 6
Wachablösung im Präsidium des Ortsvereins	Seite 7
Umfrage betreffend kulturellen Veranstaltungen	Seite 7
Theater am Gleis – ein Kleintheater mausert sich	Seite 10
Gratulationen	Seite 19
Leserbriefe	Seite 21
Kurse / Aktionen	Seite 22
Aus den Vereinen	Seite 25
Veranstaltungskalender	Seite 30

... und weitere interessante Informationen

Für alle diese Arbeiten wurden im vergangenen Jahr zwischen 2- /3000 Arbeitsstunden geleistet. Recht aufwendig waren und sind immer noch die Überwachung der Garantearbeiten und die Abnahmen der Behörden (Feuerpolizei, Starkstrominspektorat). Gemäss Stefans Bericht hätte die Disco Ende 1990 eröffnet werden sollen. Ein nochmaliger Ausfall wegen Rückenproblemen und Schwierigkeiten bei der Abnahme der elektrischen Anlage verzögerten die Arbeiten weiter. Eine Eröffnung war nicht möglich. Seit Dezember fand die Equipe Verstärkung und kommt seither zügig voran. Wir sind zuversichtlich, dass das Gebäude im Sommer in Betrieb genommen werden kann. Es arbeiten zur Zeit vier bis sechs Freiwillige an einem Abend pro Woche von ca. 19.00 bis 22.00 Uhr. Bis heute sind gegen 100000 Fronarbeitsstunden erbracht worden. Bei einem Stundensatz von ca. Fr. 30.- ergäbe das einen Beitrag an die Anlage von gegen Fr. 300000.-. Die im CTS Engagierten wissen, dass es Leute gibt, die sich fragen, weshalb diese Disco nicht schon eröffnet ist. Die Beurteilung der Möglichkeiten wurden überschätzt, unerwartete Ausfälle traten ein.

Es liegt mir daran, der engagierten Equipe mit Stefan Fankhauser, Hans Jürg Müller, Philip Denzler, Hali Gürrok, für den gewaltigen Einsatz ganz herzlich zu danken. Falls Sie auch mitmachen möchten, so melden Sie sich bitte bei Stefan Fankhauser Tel 36 18 67 oder am Montagabend in der Disco auf 29 19 45. Wir freuen uns auf jeden Mitarbeiter.
H.P. Fankhauser

Freizeitanlage Kanzleistrasse

Auch im abgelaufenen Jahr war die Nachfrage nach kürzeren oder längerer Benützung der alten Turnhalle wieder ganz enorm. Es fehlt in der Stadt Winterthur ganz schlicht an Räumen dieser Grösse. Neben den laufenden Aktivitäten des Ortsvereins im Bereich Gymnastik, Jazztanz und MuKi Turnen, ist auch ein Rock'n Roll Club, von dem wir heute noch etwas sehen werden, Mieter in der Freizeitanlage. Zusätzlich kommen noch einige Stunden, die von Kindergärtnerinnen zum Turnen mit ihren Schützlingen benutzt werden, nachdem sie diese Möglichkeit in den Turnhallen der Schulen nicht mehr erhalten haben. Daneben liefen im letzten Jahr wieder unterschiedlichste Veranstaltungen, die von privater Seite oder irgendwelchen Vereinen oder Gruppierungen organisiert worden sind. Auch die bereits traditionellen Veranstaltungen wie das Seemer Gewerbe- und das Kerzenziehen der Spielplatzgruppe hatten wieder ihren festen Platz in der Jahres-Agenda der alten Turnhalle.

Der Betriebskommission gehören an: Heidi Schoch als Kassierererin, Peter Schenker für den Bau, Peter Bloesch für die Verwaltung und Vermietungen, sowie Frau Möckli als Hauswartin und Frau Gulli, die für die Reinigung der Anlage zuständig ist.

Es bleibt, allen ganz herzlich zu danken, die auch im abgelaufenen Jahr für den Spielplatz, in der Betriebskom-

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 x 3,0 cm)	Fr. 55.-
	1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm)	Fr. 110.-
	1/2 Spalte	Fr. 220.-
	1 Spalte	Fr. 440.-

mission oder in irgendeiner Form mitgearbeitet haben. Nur dank diesen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die nicht erst nach Zeitaufwand und Entschädigung fragen, ist es noch möglich, eine Freizeitanlage dieser Grösse zu betreiben. Gedankt wird auch dem Ortsverein Seen und der Stadt Winterthur mit ihren diversen Arbeitsstellen für ihre wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr.

Spielplatzgruppe Kanzleistrasse

Das Jahr 1990 war ein ruhiges Spielplatzjahr. Der Schlachtplan wurde bereits im Januar festgelegt. Hier- nach sind nun einige der wichtigsten Aktivitäten kurz umschrieben:

Im Verlaufe des Frühlings erstellten wir in Eigenleistung eine neue **Feuerstelle**. Zur Feuerstelle allgemein ist zu sagen, dass sie jedermann und -frau zur Verfügung steht, die ab und zu einen "Brötelnachmittag" mit den Angehörigen durchführen möchte. Holz ist genügend vorhanden. Am 7. Juli fand das **Spielplatzfest** statt. Einmal mehr war schlechtes Wetter, der Erfolg dementsprechend mässig. Wir haben uns deshalb entschlossen, 1991 eine Pause einzuschalten und versuchen, dem Fest einen neuen Anstrich zu verleihen. Vielleicht fällt uns etwas ein. Das **Spielerlebnis** im Juli wurde wiederum von rund 60 Kindern besucht. Es stand unter dem Motto "Pfahlbauer". Auf dem trockenen Spielplatz wurde bewiesen, dass es für die Pfahlbauerei nicht unbedingt Wasser braucht. Hütten auf verschiedenen hohen Pfählen bildeten ein recht ansprechendes Pfahlbauer-Dörfli. Die **Frauenwanderung** im September stand, wie immer, unter Schönwetterhimmel. Von Feiburg wanderten unsere Frauen über Felder, Wiesen, und durch Wälder entlang dem Röstigraben nach Murten. Nach einer angeblich kurzen Nacht ging es weiter mit dem Schiff auf Dreiseen-Rundfahrt von Murten via Neuenburgersee nach Biel. Die schon seit Jahren geplante **Männerwanderung** in den Grossraum Furka-Nufenen-Gothard war einmal mehr Opfer des schlechten Wetters und wurde abesagt. In Sachen **Kerzenziehen** konnten wir im vergangenen Jahr einen Grosse Erfolg verbuchen. Diese vorweihnächtliche Veranstaltung in der alten Turnhalle wurde von zahlreichen Kindern und Erwachsenen besucht. Der Phantasie zur Gestaltung von wahren Kunstwerken war keine Grenzen gesetzt und in manchem Kerzenzieher schlummert wohl unwissentlich ein Künstlertalent. Den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die beim Einrichten, der Aufsicht und dem Abräumen mithalfen, möchten wir an dieser Stelle herzlich danken.

Eine grosse Kinderschar erwartete am 8. Dezember in der Baracke mit viel Spannung unseren langjährigen **Samichlaus**. Schon seit 15 Jahren kommt er regelmässig und erfreut somit bereits die dritte Kindergeneration. Er wurde dann auch mit entsprechendem Hallo empfangen.

Zur Mitbetreuung des Spielplatzes suchen wir laufend neue Mitglieder. Wie aus der unten aufgeführten Aktivitätenliste ersichtlich ist, wird bei der Spielplatzgruppe nicht nur gearbeitet. Auch vergnügliche Aktivitäten sind Teil des Spielplatzlebens. Interessierte - Eltern mit Kindern - die Freude und Lust verspüren mitzumachen, melden sich bei H. und H.R. Zahnd,
Telefon 29 46 46.

Aktivitäten 1991:

16./27. Juli	Spielerlebnis
31. August / 1. September	Männerwanderung
7./8. September	Frauenwanderung
20./27. November	Kerzenziehen
6. Dezember	Samichlaus



SSV

GIBEL & SÖHNE

Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen,
Sarnafil-Bedachungen

8405 Winterthur-Seen Tel. 29 18 48

Kurse und Aktionen

Dank dem Einsatz unserer verschiedenen Mitarbeiterinnen im Ressort Kurse und Aktionen konnte der OVS im Berichtsjahr viele Kurse verschiedenster Art erfolgreich durchführen. Ich möchte mit dem Turnen beginnen: Frau Hinder organisiert zusammen mit ihren Helferinnen ein Angebot, das nun schon 8 verschiedene Sparten vom Gesundheits- bis zum Muki-Turnen umfasst. Die jeweiligen Turnleiterinnen sind bestens qualifiziert und sehr beliebt, die Kurse demzufolge auch immer voll ausgebucht. Frau Hinder leitet dieses Ressort nun schon seit 7 Jahren sehr umsichtig und kompetent, und wir danken ihr ganz herzlich für ihre grosse Arbeit.

Über die kunsthandwerklichen Kurse möchte ich erwähnen, dass zum ersten Mal unter der Anleitung von Frau Esmeralda Weibel Marionetten-Puppen angefertigt wurden. Da Frau Weibel im Mai 1990 für ihre Marionetten eine internat. Auszeichnung erhalten hat, dürfen ihre Kurse von besonderem künstlerischen Wert sein, und wir schätzen uns glücklich, dass wir sie für einen Kurs gewinnen konnten.

Ein besonderer Dank gebührt unseren langjährigen, beliebten und talentierten Kursleiterinnen, Frau Fischer, Frau Huber, Frau Stalder. Frau Fischer hat immer wieder neue Ideen. Dieses Jahr leitete sie Kurse für Bel-Vetro-Schmuck und Sandkärtli. Auf's Jahresende erwarten die Seemerinnen aber fast schon, dass sie mit ihnen die wunderschönen Krippenfiguren herstellt.

Frau Huber's Kursprogramm läuft beinahe non stop, sie gibt nebst Dekorationen aus Seidenblumen die Kurse für Adventsdekorationen, die erst so recht auf Weihnachten einstimmen und sehr gut besucht sind. Frau Huber erledigt ausserdem die Organisation und Administration ihrer Kurse selbst.

Mit Frau Stalder konnte auch dieses Jahr das Seidenmalen geübt werden.

Diese Kursleiterinnen geben ihr handwerkliches Können an die interessierten Seemerinnen weiter und bereichern damit das Leben in unserem Stadtkreis.

Eine wahre kulinarische und gesellschaftliche Bereicherung erfährt Seen auch durch Frau Sailer's Kochkurse, dieses Jahr u.a. «international»: Ihr Kurs für Chinesische Küche war ein voller Erfolg! Ebenso die fleischlose Küche. Wir danken ihr herzlich für ihr grosses Engagement für den Ortsverein.

International, das heisst auch Fremdsprachen. Frau Degen lehrt ihre "Schülerinnen" regelmässig mit viel Charme die französische Sprache. Mittlerweile kann von Anfängerkursen keine Rede mehr sein. Frau Degen, besten Dank für Ihre Lektionen! Für das Kurswesen arbeiten aber noch andere fleissige Hände und Köpfe: Frau Hanzal, unsere gewissenhafte Kassierin möchten wir erwähnen und ebenso Frau Michel und Frau Möckli. Sie haben wieder viele Stunden im Dienste der Sauberkeit gestanden und beste Arbeit geleistet. Diesen Damen im Hintergrund möchten wir auch im Namen der Kursleiterinnen und Teilnehmerinnen ganz herzlich danken.



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 29 07 17

Persönliche Bemerkung:

Seit Mitte 1990 arbeite ich an der Seite von Erika Stüdl und Esther Anderegg als Kursorganisatorin mit. Während dieser Zeit hatte ich Einblick in die Tätigkeiten des Ortsvereins, und ich danke den Mitgliedern des Vorstandes für das freundschaftliche Vertrauen, das sie mir entgegengebracht haben. Sollte ich an dieser GV als Kursorganisatorin gewählt werden, würde ich gerne mit meinem besten Einsatz dieses Ressort betreuen. Ich freue mich, dass Esther Anderegg trotz ihrem Wegzug von Seen auch weiterhin für das Kurswesen des OVS tätig sein wird.

Kulturelles

Am 23. September 1990 wurde der 3. Teil des Seemer Bannumganges im Bereich Gotzenwil, Iberg, Mulchlingen durchgeführt. Leider war das Wetter regnerisch, so dass trotz dem interessanten Programm der Besuch eher spärlich war. Einen grossen Zulauf fand dafür zu Beginn dieses Jahres ein Jazzkonzert mit internationaler Besetzung im Rahmen von "Jazz in Seen". Weiter wurden zwei Theateraufführungen organisiert: für Erwachsene "Biedermann und Hotz", für die Kinder "Das Gespenst von Canterville".

(Beachten Sie unsere Umfrage betreffend den kulturellen Veranstaltungen auf Seite 7)

Seemer Bote

Vor einem Jahr fragten wir unsere LeserInnen, was sie im Seemer Boten gerne lesen, was sie vermissen. Das Ergebnis hat uns positiv überrascht. Überrascht deshalb, weil Antworten z.B. aus allen Alterskategorien kamen. Überrascht auch insofern, als dass das Bedürfnis nach historischen Beiträgen sehr gross ist. Dem versuchen wir gerecht zu werden, wenn es auch nicht immer einfach ist, entsprechende Themen und Autoren zu finden. Jedenfalls hat uns die Umfrage gezeigt, was sich unsere Leser wünschen. Wir konnten vieles bereits realisieren. Ihre Anregungen haben wir gerne entgegengenommen.

Wir hoffen, mit unserer Arbeit auch ein klein wenig dazu beizutragen, dass sich die Einwohner von Seen in ihrem Quartier besser zurechtfinden. Dank an alle, die finanziell etwas dazu beigetragen haben, dass die Quartierzeitung weiterexistieren kann. Dank auch all jenen, welche uns mit Anregungen und Kritik den richtigen Weg finden helfen.

Neben den Aktivitäten der einzelnen Arbeitsgruppen trat der Vorstand regelmässig zusammen, um die anstehenden Geschäfte zu behandeln. An beinahe allen 10 Sitzungen des Vorstandes hat uns die Erweiterung des Einkaufszentrum beschäftigt. Das Baurekursverfahren ist zurzeit noch immer sistiert, da nach wie vor Verhandlungen stattfinden. Den Anliegen des Ortsvereins ist die Bauherrschaft – soweit es in ihrem Einflussbereich liegt – weitgehend entgegengekommen. Ungelöst ist jedoch nach wie vor die leidige Verkehrssituation. Im Laufe des Jahres hat sich der Vorstand auch mit Planungsfragen beschäftigt und sich über den Zonenplan informieren lassen. Auch die Vorarbeiten zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft in Seen beschäftigte den Vorstand (siehe dazu das Inserat auf Seite 27).

Täglich ab 06.00 Uhr geöffnet!

Bäckerei – Conditorei

BÖRNER

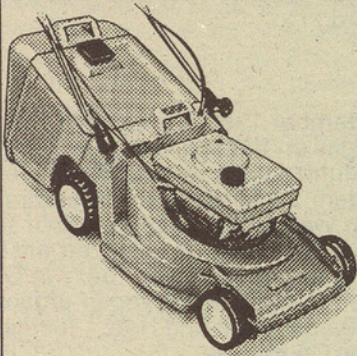


Kanzleistrasse 15
8405 Winterthur-Seen

Telefon 052/29 37 34

WOLF  Geräte

Vertrauen in
Leistung
und Qualität!



WOLF-Senator® 52 F

Spezial auto-mobil

- Motor: 2-Takt, 2,9 kW, 4,0 DIN-PS, 142 cm³.
- Schnittbreite: 48 cm.
- Vario-Antrieb: Zuschaltbar auf Hinterachse.
- Mit Triplex-Mäh- und Fangsystem: 52 Liter Fangvolumen.

E. Feldmann AG



Eisenwaren
Kanzleistrasse 47
8405 Winterthur
Tel. 052 29 39 05

Beratung Planung Verkauf Montage

Personelles

Personell ergaben sich einige Aenderungen:

Esther Ott tritt als Präsidentin zurück. Sie dankt allen für gute Zusammenarbeit und die moralische Unterstützung. Eine Würdigung ihrer Arbeit finden Sie auf Seite 6 Als neue Präsidentin wird einstimmig Erika Stüdli-Stahel gewählt. Lesen auf Seite 7, wem die Geschicke des Ortsvereins anvertraut wurden.

Die Herren Hans Huber (seit 1977 dabei) und Paul Morf (seit 1987 dabei) treten vom Bänkliunterhalt zurück.

Kaspar Rüschi, seit 5 Jahren als Revisor im Hintergrund tätig, tritt ebenfalls zurück.

An seine Stelle tritt Josef Knoflach, der seit 1987 als Hauptkassier des Ortsvereins tätig war.

Neu gewählt werden:

Als Revisor(in) Josef Knoflach und Ursula Nötzli

In den Vorstand des Ortsvereins:

Elsbeth Friedli, zuständig für Kurse und Aktionen und Marianne Akeret, als Hauptkassierin

Der Vorstand des Ortsvereins setzt sich nun wie folgt zusammen:

Erika Stüdli-Stahel, Präsidentin

Hanspeter Fankhauser, Vizepräsident

Hans-Heinz Riedel, Aktuar

Marianne Akeret, Finanzen

Peter Bloesch, Freizeitanlage Kanzleistrasse

Urs Blumer, Kulturelles

Stefan Fankhauser, CTS ClubTreff Seen

Elsbeth Friedli, Kurse und Aktionen

Markus Junker, Einwohnerverein Iberg,

Eidberg und Umgebung

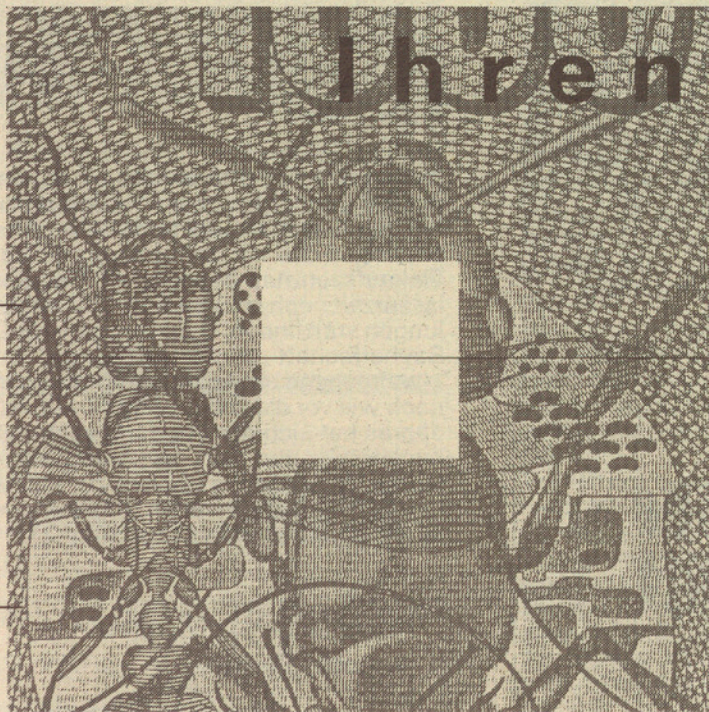
Ernst Lanz, Presse und PR

Fredy Ott, Seemer Bote

Franco Trevisan, Quartierverein Wingertli


Ihre Hypobank Winterthur

Hauptsitz Winterthur
Niederlassungen Effretikon Uster
Agenturen Zürich
Seuzach Seen Töss Wülflingen



Lassen Sie Ihren Lohn arbeiten

Ein Hypobank-Lohnkonto
bringt viele Vorteile:
Wir nehmen Ihnen die Umtriebe
mit den Zahlungen ab.
Und was stehen bleibt,
trägt Zinsen.

125 Jahre  Hypobank Winterthur

hypobank

Liebe LeserInnen

Heute können Sie sich wieder einmal über die vielfältigen Aktivitäten des Ortsverein Seen informieren. Ausführlicher als letztes Jahr berichten wir von der Generalversammlung, die im März stattfand. Anlass dazu ist nicht nur das erfreuliche Echo auf unsere kürzlich durchgeführte Aktion, mit der wir neue Mitglieder geworben haben. Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung ist – wie im Vorjahr angekündigt – Frau Esther Ott-Debrunner als Präsidentin des Ortsvereins zurückgetreten und hat die Leitung des Ortsvereins Seen an Frau Erika Stüdli-Stahel weitergegeben. Hanspeter Fankhauser, Vizepräsident des Ortsvereins, würdigt die Arbeit von Esther Ott auf Seite 6 und Erika Stüdli-Stahel stellt sich auf Seite 7 vor. Wir – der Vorstand des Ortsvereins – gratulieren Erika ganz herzlich zu ihrer Wahl und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr, haben wir sie doch bereits als kompetente und zielbewusste Mitarbeiterin im Vorstand kennen gelernt. Es ist ihr zu wünschen, dass ihre – und damit unsere – Wünsche und Ziele in Erfüllung gehen, und dass sie auch in den vor uns liegenden Jahren, die kaum weniger Probleme bieten werden, die Kraft findet, Probleme aufzugreifen und zu verbalisieren und diese letztendlich zu lösen. Auf unsere Unterstützung im Vorstand kann sie zählen. Aber auch auf Ihre Mitarbeit sind wir wieder einmal angewiesen: Urs Blumer als Leiter der Arbeitsgruppe "Kulturelles" organisiert seit Jahren Veranstaltungen in Seen für SeemerInnen (Theateraufführungen, "Jazz in Seen", Bannumgänge, Hobbykünstlerausstellung, Vorträge usw.). Nun möchte er einige Anstösse von Ihnen: Was wünschen Sie sich? Nehmen Sie sich doch einige Minuten Zeit, den Fragebogen auf Seite 7 auszufüllen.

Auf einen Artikel und auf einen Anlass möchten wir an dieser Stelle noch besonders hinweisen: Gelegentlich werden wir über SeemerInnen berichten, die man nicht nur hier in Seen kennt. In dieser Ausgabe berichten wir zwar nicht über eine Person, aber über eine Institution – und dies ist ja nicht immer ganz einfach zu trennen. Es geht um Max E. Keller, den man "über der Grenze" vielleicht eher als Komponist denn als Präsident des Theaters am Gleis kennt. Lesen Sie ab Seite 10 seinen Beitrag "Theater am Gleis – ein Kleintheater mausert sich".

Im Rahmen der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft findet im Zentrum Arche ein einmaliges Festkonzert statt. Lassen Sie es sich nicht entgehen! Lesen Sie auf Seite 27, was Sie erwartet.

Für das Redaktionsteam:

Fredy Ott

Zirkus

Vielleicht ist Ihnen, liebe LeserInnen, der Name «circolino pipistrello» ein Begriff und Sie wissen, dass es sich um jenen «Mitspiel – Zirkus» handelt, der letztes Jahr während den Sommer-Ferien auch in Winterthur gastierte. Sein Zelt war bei jeder Vorstellung zum Bersten voll. Für die Winterthurer-Kinder, die, zusammen mit den Zirkusleuten, das Programm einstudiert hatten, wurde die Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis. Noch selten habe ich so viele begeisterte, so eifrige Kinder gesehen. Ich denke, dass diese ungewohnte Art, Zirkus zu machen, unbedingt unterstützt werden sollte, weil sie vor allem den Kindern nicht nur Artistisches weiterzugeben vermag. Deshalb gelange ich mit einem dringenden Aufruf des «circolino pipistrello» an Sie:

– Aufruf an alle Haus-, Hof- und Landbesitzer, Grund- und Bodenspekulanten. Alle in Ämtern und Würden. An alle überhaupt, die etwas wissen oder sehen. Ein Anruf genügt und wir kümmern uns darum.

Immer noch suchen wir ein festes Winterquartier zur Miete oder zum Kauf. Für Ihre suchende Mithilfe danken wir zum voraus herzlich. Tel. 077/91 38 80 – oder Tel. 052/29 66 96.

Barbara Oehninger - Müller

Seemer «Flohmi-Lade» lädt zum Besuch ein

Kürzlich ist in der Landvogt-Waser-Strasse 92 ein «Flohmi-Lade» mit Antiquariat eingerichtet worden. In einem 80 Quadratmeter grossen Keller findet sich mancherlei, was grossen und kleinen Freundinnen und Freunden des Trödels das Herz höher schlagen lässt. Das Billigste – zum Beispiel Puzzles und andere kleine Spielsachen – ist schon für einen halben Franken zu bekommen. Neben viel Kleinkram sind auch «echte» Antiquitäten, beispielsweise Kommoden, dort zu finden. In Sachen Möbel ist der Initiant des «Flohmi-Lade», Peter Bonomo, aber eher zurückhaltend: «Das ist eine Frage des Platzes – der Keller ist ja nicht besonders gross.» Im hinteren Teil des Raumes ist ein Antiquariat untergebracht. Dort lagern etwa 4-5000 Bücher – viel Belletristik, aber auch Naturwissenschaftliches sowie Geschichte und Politik. Bisher wurden die Bücher hauptsächlich am Basar der Rudolf-Steiner-Schule verkauft. Peter Landert von der Antiquariat-Gruppe ist froh, jetzt ein ständiges Domizil für die Bücher gefunden zu haben. Der «Flohmi-Lade» ist jeden ersten Samstag im Monat von 9-11 Uhr geöffnet. Der Gewinn kommt der Rudolf-Steiner-Schule zugute, die auch die Defizitgarantie für den Mietzins trägt.

Kurt Seifert

Zehnder holz+bau

Elementbauten • Zimmerei • Schreinerei
Umbau und Werterhaltung
Holzmarkt mit Ausstellung
Türen, Täfer, Holz
Ueber 100 Täfersorten

Zehnder Holz + Bau AG
8409 Winterthur-Hegi • 052 27 45 21

Velos Hegglin


Hansruedi Hegglin
Fachhändler

Werdstrasse 11
8405 Winterthur
Tel. 052-29 93 02

Ihr Fachgeschäft
für folgende Marken:

koga  miyata

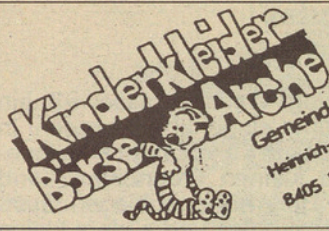
Cycle  Tech

 VILLIGER

SPECIALIZED

GONSO


Blacksy



Gemeindezentrum Arche
Heinrich-Bosshardstr. 2
8405 Winterthur
jeden Donnerstag 15.00-17.00

Herzlich willkommen

Neukundinnen erhalten beim 1. Besuch
10% Rabatt auf alle meine Behandlungen

S E R E N A

Kosmetikstudio & Schönheitsberatung

Serena Brand, Kirchwackerstr. 51, 8405 W'thur

Auskunft & Anmeldung Tel. 052/28 35 91 ab 18.00 Uhr



CAFE
RESTAURANT

Urban

Kommen Sie zu uns für einen
feinen Coupel!

**Täglich geöffnet von
09.00 Uhr - 17.30 Uhr
ausser Montag**

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur, Telefon 29 07 95



Grosser Geranien- und Balkonpflanzen-Verkauf

am Mittwoch, 15. Mai 1991
10.00 - 17.30 Uhr

beim Altersheim St. Urban
Seenerstrasse 191
8405 Winterthur

W. Gysel-Gehring, Gärtnerei
Oberer Deutweg 26

Ortsverein Seen

Einen herzlichen Dank an die zurücktretende Präsidentin des Ortsvereins, Esther Ott-Debrunner

Im Seemer Boten vom Juni 1977 suchten wir einen Nachfolger für unsern langjährigen Kassier Herr Kübler. Spontan meldete sich eine erst seit kurzem in Seen wohnende junge Frau, nämlich Esther Ott-Debrunner. Sie übernahm die immer grösser und komplizierter werdende Rechnung und führte sie während Jahren als kompetente Finanzchefin des Ortsvereins. Neben dieser grossen Arbeit engagierte sie sich zudem für Seemer Anliegen, so zum Beispiel beim Kampf um den Schlittelhang. So lag es auf der Hand, dass ich Esther fragte, ob sie meine Nachfolge übernehmen möchte. An der Generalversammlung im März 1985 durfte ich mein Amt an Esther Ott-Debrunner übergeben. Wir waren froh, dass jemand das Ruder in die Hand nahm, der den Ortsverein bestens kannte, und dem die Anliegen unserer Bevölkerung am Herzen lagen. Wir waren auch stolz, dass eine Frau Präsidentin des Ortsvereins wurde. In die Präsidentenzeit von Esther fielen neben unzähligen kleinen Geschäften die Eingliederung von Bauland in die Reservezone im Gebiet Gotzenwil-Weierhöhe. Dank ihrem Engagement konnte ein schönes Gebiet vorerst von der stückweisen Überbauung verschont bleiben. Für die Disco an der Harzachstrasse wurde der Kredit bewilligt. Ein weiteres Rössligassfest fand statt. Und an der Kanzleistrasse konnten schöne 1. Augustfeiern mit prominenten Rednern durchgeführt werden. An mehreren grossen Geburtstagen von Seemer Vereinen überbrachte Esther Ott-Debrunner die Grüsse von Seen. Seit 1989 setzte sich unsere Präsidentin stark dafür ein, dass die Anliegen von vielen Seemern beim Ausbau des Einkaufszentrum nach Möglichkeit berücksichtigt wurden.

Dies sind nur einige wenige Geschäfte, die Esther auf speditive Art erledigte. Daneben waren unzählige Anfragen, Anregungen, Abklärungen zu erledigen. An Vereinsanlässen und öffentlichen Veranstaltungen erwartete man, dass der Ortsverein vertreten sei und nach Möglichkeit auch einen Beitrag leistete. Alles dies tat Esther Ott-Debrunner uneigennützig für Seen. Auch die Mitarbeit im Vorstand war sehr angenehm und in gutem, kameradschaftlichem Klima konnten für alle anstehenden Probleme Lösungen erarbeitet werden. Liebe Esther, für alles, was Du für den Ortsverein und damit für die ganze Seemer Bevölkerung geleistet hast, möchte ich Dir an dieser Stelle auch im Namen der Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie sicher auch im Namen der Seemer den herzlichsten Dank aussprechen.

Hanspeter Fankhauser

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 x 3,0 cm)	Fr. 55.-
	1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm)	Fr. 110.-
	1/2 Spalte	Fr. 220.-
	1 Spalte	Fr. 440.-

so nah bei Ihnen . . .

Ihr Spezialist für:

Liegen

Wasserbetten und Wasserkernmatratzen

Sitzen

Grosses Sortiment an Kniehockern und Stühlen, etc.

Möblieren:

Individuelle Lösungen.
Ihre Vorstellungen werden realisiert.

Beleuchten:

Vielseitiges
Lampensortiment

**Reinhardt
Mobilia**

Rösslistrasse 248
8405 Winterthur
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Do 13.30-20.30 Uhr
Sa 8.30-18.00 Uhr

Ortsverein Seen

Wachablösung im Präsidium des OVS

Seit der Generalversammlung am 20. März 1991 hat der OVS eine neue Präsidentin, Frau Erika Stüdi-Stahel. Im Februar 1989 habe ich die Nachfolge von Frau Yvonne Amschwand, der damaligen Leiterin des Ressorts «Kurse und Aktionen, angetreten.

Ohne irgendwelche Ambitionen habe ich mich im ersten Jahr mehr und mehr in der Arbeit des Vorstandes verstrickt, so dass ich ganz unmerklich aufs Anwärtropodest des oder der neuen Präsidentin geschoben worden bin.

Für das entgegengebrachte Vertrauen, das mir der Vorstand und die versammelten Mitglieder mit ihrer Stimmabgabe ausgesprochen haben, bedanke ich mich ganz herzlich. Ich hoffe, dass ich im Sinne des Vereinsgedanken diesem vielseitigen und interessanten Ehrenamt würdig sein werde.

Einher mit der Freude über eine neue Aufgabe im Dienste der Seemer Bevölkerung macht sich unterschwellig auch ein gewisser Erwartungsdruck und ein Unbehagen spürbar vor dem Unbekannten, das in den nächsten Jahren auf mich zukommen wird.

Nach einer einjährigen Einarbeitungszeit in die Aufgaben des Vorstandes und im besonderen in diejenigen der Vorsitzenden, bin ich zuversichtlich, dass ich in Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen den sicheren, eingeschlagenen Kurs mit der nötigen Um- und Weitsicht fortsetzen kann.

Dass ich mich zur Übernahme dieses Amtes bereiterkläre, falls meiner Wahl nichts entgegensteht, gründet darin, dass für mich wichtige Voraussetzungen erfüllt sind.

Vorstellen möchte ich die gesunde Arbeitsmoral innerhalb des Vorstandes, die spürbare Kollegialität, gegenseitige Achtung und Offenheit.

Die Tragfähigkeit einerseits und die verschiedensten Aktivitäten, die vom OVS für die Seemer organisiert werden und die Interessenvertretung der Bevölkerung von Seen und seinen Aussenwachen durch den Vorstand gegenüber den Stadtbehörden andererseits, scheinen mir einen persönlichen Einsatz wert.

Meiner Vorgängerin, Frau Esther Ott-Debrunner, danke ich ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr. In diesen Dank einschliessen möchte ich meine Nachfolgerin, Frau Elsbeth Friedli. Beiden wünsche ich viel Freude und Befriedigung in ihrem neuen Tätigkeitsfeld.

Erika Stüdi-Stahel

Ortsverein Seen

Umfrage betreffend kulturellen Veranstaltungen des Ortsvereins

Liebe Seemerinnen und Seemer!

Seit Jahren veranstalten wir vom Ortsverein Seen aus hin und wieder kulturelle Anlässe verschiedener Art. Wenn wir den Erfolg an der Zahl der Teilnehmer messen, dann haben wir manchmal damit Erfolg, manchmal aber auch gar nicht. Wenn wir jeweils zahlreichen Zuspruch hatten, dann hat uns dies natürlich gefreut; wenn aber das Gegenteil der Fall war, haben wir uns gefragt, woran dies lag: an der Werbung?, an der Art der Veranstaltung?, an der kulturellen Konkurrenz in der nahen Stadt?. Wir wissen dies meistens dann nicht so recht.

Darum möchten wir uns nun einmal direkt an Sie, liebe Seemerinnen und Seemer, wenden und möchten von Ihnen mit dieser Umfrage erfahren: was möchten Sie in Seen sehen und miterleben an kulturellen Anlässen? Bitte nehmen Sie sich doch 5 Minuten Zeit, füllen Sie diesen Fragebogen aus und werfen Sie ihn in den nächsten Briefkasten! Vielen Dank im Voraus!

Adresse: Ortsverein Seen, U. Blumer, Im Eichbühl 51, 8405 Winterthur.



Ich möchte folgendes in Seen erleben
(bitte Zutreffendes ankreuzen!)

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Theater | <input type="checkbox"/> eher klassisches | <input type="checkbox"/> eher moderne Stücke |
| <input type="checkbox"/> Mundart - Stücke | <input type="checkbox"/> Tanztheater | |
| <input type="checkbox"/> speziell: | | |
| <input type="checkbox"/> Musik | <input type="checkbox"/> Klassisches | <input type="checkbox"/> Jazz |
| <input type="checkbox"/> Volkstümliches | <input type="checkbox"/> Fremdländische | <input type="checkbox"/> Volksmusik |
| <input type="checkbox"/> andere | | |
| <input type="checkbox"/> Lesungen | <input type="checkbox"/> Mundart-Dichter | <input type="checkbox"/> andere |
| <input type="checkbox"/> Vorträge | <input type="checkbox"/> Historisches | <input type="checkbox"/> Aktuelles |
| | <input type="checkbox"/> Wissens-Gebiet: | |
| <input type="checkbox"/> Ausstellungen | <input type="checkbox"/> Art der Ausstellung | |
| <input type="checkbox"/> Wanderungen | <input type="checkbox"/> in der Nähe | <input type="checkbox"/> mittels Bahn/Bus |
| <input type="checkbox"/> Velo-Ausflüge | | |
| <input type="checkbox"/> Sportliche Anlässe (falls nicht von anderen Vereinen abgedeckt): | | |
| | <input type="checkbox"/> Art des Sports | |

Die Möglichkeit des Treffens von Bekannten oder der Anknüpfung von Kontakten zu anderen Leuten aus Seen ist mir bei kulturellen Anlässen

- wichtig nicht wichtig

Allgemeine Bemerkungen, Wünsche oder Ideen:

.....
.....
.....

Fakultativ: Name, Vorname, Adresse, Telefon:



Zum Geburtstag für äs Danke
oder suscht ä Verlägeheit.
Hät's Gschänkli für jedi Glägeheit.
Stückli, Cakes und Torte
i ganz verschidne Sorte.
Fürs Grillfäscht mit em Verein
Es Party-Brot vom Guthöhrlein.

Es empfiehlt sich
**Bäckerei-Konditorei
zur Sonne**
H. u. F. Guthöhrlein
Tösstalstrasse 244
Telefon 29 18 84

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE



Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58

Das Schulamt meldet:

Eine Diskussion über die Fünftagewoche in den Kindergärten und der Volksschule sowie Konzeptgenehmigungen für Raum- bzw. Bauprogramme von Schul- und Kindergartenräumen in den Schulkreisen Oberwinterthur, Seen und Veltheim standen in der Schulratssitzung vom 12. April im Vordergrund. Ausserdem befasste sich der Schulrat unter dem Vorsitz von Stadtrat W. Ryser nochmals mit den Lehrstellen für das kommende Schuljahr 1991/92 sowie mit Vorstössen im Grossen Gemeinderat, welche den Kindergarten- und Schulbereich betreffen. Darüber wurde eine aufschlussreiche Grundsatzdiskussion geführt.

Raum- und Bauprogramme für neue Schul- und Kindergartenräume

In der Stadt Winterthur herrscht derzeit ganz allgemein ein Mangel an Schulräumen. Dessen Ursache sind einerseits die wieder steigenden Schülerzahlen in den Kindergärten und an der Volksschule, andererseits die zunehmende Belegung von Schulräumen durch Schulunterricht und Schulangebote wie koeduzierter Unter-

richt, Informatik, Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur für Fremdsprachige usw.

Ausser einer Erhöhung der Klassengrösse muss der Mangel durch die Schaffung neuer Räume behoben werden. Beim Departement Schule + Sport liegen derzeit sehr viele diesbezügliche Anträge. Das Departement hat deshalb einen Sammelantrag – er betrifft die Kreise Oberwinterthur, Seen und Veltheim – unterbreitet:

Oberwinterthur:

- Einbau eines zweiten Schulzimmers in die Vierzimmerwohnung Schulhaus Stadel
- Einbau eines zweiten Schulzimmers in die Vierzimmerwohnung Schulhaus Reutlingen

Seen:

- Raumprogramm für einen Schulhaus-Neubau im Sennhof
- Aufstellung eines Zweiklassen-Containers auf dem Areal des Schulhauses Sennhof (analog Provisorien Rosenau, Büelwiesen und Tössfeld)

Veltheim:

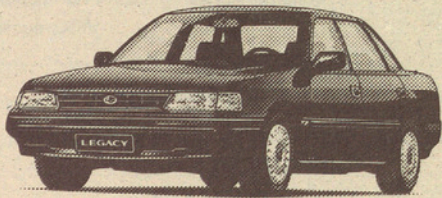
- Erweiterung des Pavillons Kindergarten Schachen um eine weitere Abteilung
- Erstellung eines Kindergarten-Provisoriums auf dem Areal des Schulhauses Wiesenstrasse
- Erarbeitung eines Raumprogramms für ein neues Schulhaus mit Kindergarten, Hort und Nebenräumen als Ersatz der alten Schulbaracke auf dem Areal des Schulhauses Wiesenstrasse

Jetzt



zugreifen.

Steigen Sie in einen Legacy 2.2 4WD ein. Das kostet Sie jetzt einiges weniger, wenn Sie auf die allerletzten Neuerungen, die Fernsteuerung der Zentralverriegelung und ein paar andere



Details, verzichten können. Lassen Sie sich von unserer Superofferte überraschen.



SUBARU

Seenerstr./Harzachstr.4
beim Schiessstand Ohrbühl
8401 Winterthur
Telefon 052 28 1222

Elite-Garage AG
Winterthur

Brütten:	F. Morf, Buchmoos-Garage	Tel. 33 25 77
Flaach:	A. Parietti, Garage Halde	Tel. 42 19 40
Neftenbach:	A. Wyss, Tössallmend-Garage	Tel. 31 26 73
Turbenthal:	Tobler und Graf, Garage Togra	Tel. 45 27 19
Winterthur:	E. Hagmann, Garage, Im Hölzlerli 15	Tel. 28 16 25

Der Schulrat genehmigte einstimmig diese Anträge. Das Departement Schule + Sport wird nun die nötigen Schritte in die Wege leiten: Projektierung, Anträge an Stadtrat und Grossen Gemeinderat.

Vorstösse im Grossen Gemeinderat, Fünftage-Woche

Im Grossen Gemeinderat der Stadt Winterthur sind vor einiger Zeit drei Vorstösse (eine Motion, zwei Postulate) eingereicht und in der Zwischenzeit auch überwiesen worden, welche den Kindergarten- und Schulbereich betreffen. Deren Themen liegen gemäss Gemeindeordnung in der Kompetenz des Schulrates. Damit auch dessen Meinung in die Beantwortung der Vorstösse durch den Stadtrat einfliesst, wurde im Schulrat eine ausführliche Diskussion darüber geführt.

Der Schulrat hat seinerzeit eine Spezial-Kommission für den Kindergarten-Bereich geschaffen. Ihr obliegt es, die derzeitigen Probleme rund um die Kindergärten zu untersuchen. Nach Diskussion aller sich aufdrängenden Aspekte im Bereiche Kindergarten, kommt die erwähnte Kommission zum Schluss, dass derzeit das aktuellste Thema eine allfällige Einführung der Fünftage-Woche in den Kindergärten ist. Da deren Einführung jedoch ohne Kenntnis der Elternmeinungen dazu nicht sinnvoll scheint, wurde die Durchführung einer Elternumfrage nach den Frühlingsferien beschlossen.

Eine Diskussion um die Fünftage-Woche muss sich aber auch auf den Bereich Volksschule ausdehnen. Hier besteht jedoch die Problematik, dass der Erziehungsrat voraussichtlich nächstes Jahr entscheidet, ob und in welcher Form die Fünftage-Woche an der Volksschule möglich ist. Daher ist es zurzeit nicht opportun und aus Stundenplangründen auch nicht möglich, bereits im nächsten Schuljahr an einem Versuch teilzunehmen. Die Diskussion darüber soll aber weitergeführt werden.

H. Geipel

Kreisschulpflege Seen

In letzter Zeit befasste sich die Behörde mit der Stellenplanung für das neue Schuljahr und mit den Stellenbesetzungen. Einer definitiven Wahl stellten sich Pascale Balmer, Bettina Färber, Rita Kirchhofer, Florian Klopfer und Pius Rinderer. Für neue Lehrstellen und als Ersatz für Abgänge sowie für Doppelstellen nehmen auf Beginn des neuen Schuljahres folgende neue Lehrkräfte ihre Tätigkeit auf: Rainer Ammann, Nicole Engeler, Beat Hess, Christine Jaquier, Esther Jucker, Ruth Kohler, Beatrix Laternser, Sabine von Moos, Nelli Reutimann, Martin Trechsel und Erika Wirz.

Auch die Raumplanung und -zuteilung bereitet uns jedes Jahr einige Sorgen. Solange das neue Schulhaus Oberseen nicht steht, müssen von allen Seiten Konzessionen gemacht werden, und trotzdem ist die Situation unbefriedigend. Der Kindergarten am Bühlackweg ist bald bezugsbereit. Auf Beginn des neuen Schuljahres wird der Umbau Iberg abgeschlossen sein. Anstelle der jetzigen Wohnung stehen ein Klassenzimmer, ein Gruppenraum/Lehrerzimmer, Garderobe und Toiletten zur Verfügung. Im Dachgeschoss entsteht eine neue, durch Bauvorschriften bedingt etwas aussergewöhnliche Wohnung. Das provisorische Schulzimmer im ersten Stock des Schulhauses Eidberg wird vergrössert und erneuert. Ende Sommerferien wird dieses Schulhaus alle Unterstufenschüler des entsprechenden Einzugsgebietes beherbergen können. In diesen beiden Schulhäusern zusammen werden rund 75 Schüler von vier Lehrerinnen unterrichtet. In der Aussenwacht Sennhof sind gegenwärtig drei Lehrerinnen an der Unterstufe tätig. Die Schüler der Mittel- und Oberstufe besuchen den Unterricht in Seen. Nun plant eine Bauherrin den Bau von 90 Wohneinheiten. Weiteres Bauland von anderen Eigentümern ist vorhanden. Parallel mit dem Bezug dieser vielen Wohnungen muss auch Schulraum zur Verfügung gestellt werden. Die Kreisschulpflege Seen hat deshalb den Bau eines kleinen Schulhauses mit Mehrzwecksaal/Turnhalle beantragt. Die zuständigen Behörden werden sich nun damit befassen.

In den noch verbleibenden Wochen dieses Schuljahres finden die Aufnahmeprüfungen für die Sekundar- und Realschule statt. Ebenfalls sind die Schülerzuteilungen auf die verschiedenen Klassen und Gebäude vorzunehmen. Es sind ungefähr 160 Kindergärtler, 180 Erstklässler, 160 Viertklässler und 150 Übertritte von der Primarschule in die Oberstufe.

In der Woche vom 8. bis 13. Juli 1991 finden die üblichen Examen statt. Die genauen Termine werden von den Lehrerinnen und Lehrern direkt den Eltern mitgeteilt. Gerne erwarten wir wiederum regen Besuch. Die Sommerferien dauern vom 13. Juli bis zum 17. August 1991.

M. Camenisch

Kindergarten Verein Noah

Heinrich Bosshard-Str. 2, 8405 Winterthur

Wir laden herzlich zum Informationsabend ein!
Mittwoch, 15. Mai 20.00 Uhr im Seminarraum
Kindergärtnerinnen und Eltern informieren über den christlichen Kindergarten.

Wir freuen uns über alle, die an diesem Dienst interessiert sind.

L. Kern und Team

Eine Mitteilung des Notariat, Grundbuch- und Konkursamt Oberwinterthur-Winterthur

Am **16. April** beziehen wir unsere neuen Amtsräume an der **Stadthausstrasse 12 (Neubau Rentenanstalt)** in Winterthur. Die Telefonnummer 22 10 83 bleibt unverändert.

Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00



**Farbfotos
in 60 Minuten!**
Aus dem Fotofarblabor
Einkaufszentrum Seen

KÄGI
Parfumerie + Drogerie

Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17

2-Rad-Center WILD

Tösstalstr. 253 052 28 11 61
8405 Winterthur-Seen

Das Fachgeschäft mit den bekannten
CH-Velo-Marken

ALLEGRO

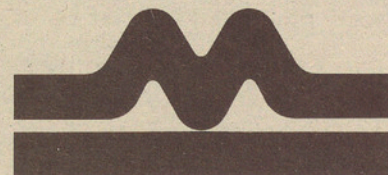
cilo

CONDOR

TIGRA

Besuchen Sie unser Lager.
(Montag geschlossen)

24 Stunden Service.



Die sichere Verbindung.
MAYER ELEKTRO ANLAGEN AG
8405 Winterthur Kanzleistrasse 57 052 - 29 20 00

Theater am Gleis – ein Kleintheater mausert sich

von Max E. Keller

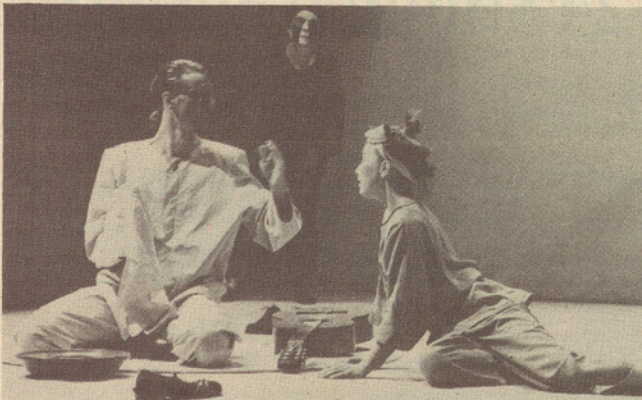
(Max E. Keller wohnt seit 1977 in Seen und unterrichtet seither am Technikum Kultur, Gesellschaft und Sprache. Er arbeitet auch als Komponist; seit 1985 ist er Präsident des Theater am Gleis.)

1975 bis 31.3.1988

Am 13. März 1975 unterzeichnete der damalige Nationalrat Heinrich Schalcher einen Mietvertrag mit der Winterthur Versicherung über ein Stockwerk an der Paulstrasse hinter dem Bahnhof, wo seine Tochter Elisabeth Schalcher das «Kleine Welttheater/Ausdrucks-Tanzschule» führen wollte. Damit war ein Grundstein zum Theater am Gleis gelegt, und es ist erstaunlich, dass vieles hier schon keimhaft angelegt war, so z.B. die schützende und schirmende Hand eines Etablierten über dem alternativen Kulturleben – eine nicht unproblematische Konstellation. Das «Kleine Welttheater» hatte vorher an der Sträulistrasse logiert und musste dem Neubau des Theaters am Stadtgarten weichen, 13 Jahre später musste das TaG dem Computerzentrum der Winterthur Versicherung weichen – so ändern die Zeiten. Elisabeth Schalcher, in Schauspiel, Tanz und Musik ausgebildet, leitete das «Kleine Welttheater», wo sich Kinder und Jugendliche trafen und experimentelle Theaterformen erprobten: Suche nach Neuem und Verbindung von Musik, Tanz, Theater und Kindertheater schon damals. Später stiess Martin Spühler mit seinem Puppentheater dazu, das an der Paulstrasse probte und spielte. Im April 1979 wurden die Fusionspläne konkreter, und im September 1979 wurde der «Verein Theater am Gleis» gegründet. Bereits die erste Saison des neuen Vereins zeigt ein breites Spektrum von kulturellen Aktivitäten: Gastspiele mit experimentellem Theater, Lesungen (O.Mächtlinger), Autorenlesungen, Liedermacher, Puppentheater, Theater aus der Region Winterthur, Kurse für Kinder und Erwachsene. Und auch von Geldnöten war bereits die Rede: Bei einem Aufwand von Fr. 25000.– (heute etwa das Zehnfache), resultierte ein Defizit von Fr. 10000.–, das von der Stadt Winterthur und dem Kanton bis auf einen erzieherischen Rest von tausend Franken übernommen wurde.

Bereits 1981 zogen sich Elisabeth Schalcher und das «Kleine Welttheater» zurück. Die nachfolgenden Jahre musste das TaG immer wieder hart ums Überleben kämpfen: 1980/81 gewährte die Stadt eine Subvention von Fr. 10000.–, die sich bis 1983/84 auf Fr. 40000.– erhöhte. Mit diesen bescheidenen Mitteln 60 bis 70 Aufführungen durchzuführen war natürlich nur möglich, weil die Mitarbeiter unzählige Stunden Gratisarbeit verrichteten – wie dies auch heute noch der Fall ist. Vor allem Martin Spühler und François Mosimann, der 1983 den ersten Vereinspräsidenten Urs Heck ablöste, waren die tragenden Stützen eines fragilen und trotzdem zähen Organismus.

Szenenfoto aus: «Rückkehr nach Süden».



1984 bahnte sich eine Wachtablösung an, nicht ohne Krisensymptome: François Mosimann als Präsident und Urs Heck als Vizepräsident traten zurück, ein neuer Präsident konnte nicht gefunden werden. Der damalige Techstudent Walter St. Brack übernahm interimistisch die Leitung des Vereins. Er brachte mir jeweils Plakate in mein Büro am Technikum, und offenbar hatte ich mich derart als seriöser Plakatkleber empfohlen, dass ich gefragt wurde, als Präsident und externer Trouble-Shooter zu amten. Da ich nicht richtig wusste, was auf mich zukam, nahm ich das Amt an – ich bin es bis heute nicht losgeworden. Die Arbeit geht in der Tat vom Plakatkleben, über Scheinwerfer richten bis zu Verhandlungen mit dem Stadtpräsidenten und Artikelschreiben für den «Seemer Bote».

Am 23. Oktober 1986 erhielten wir von der Winterthur Versicherung die Kündigung wegen «Eigenbedarf» per 30.9.87; es gelang uns, das Mietverhältnis bis zum 31.3.88 zu erstrecken, an diesem Tag aber, nach einem rauschenden Finale, das sogar vom Fernsehen registriert wurde, beendeten die Pressluftschlämmer unbarmherzig die Ära im Abbruchhaus hinter dem Bahnhof.

Zwei Jahre auf der Strasse

Das TaG war inzwischen zu einem kulturellen Begegnungszentrum besonderer Art und einzigartiger Spannweite geworden, wo Sprechtheater, Kindertheater, Ausstellungen, Tanztheater, Frauenkultur, Musik geboten wurden, wo ein Frauen-Disco und eine Anti-Disco einluden, wo Laien und Profis Theater und Musik probten, wo bildende Künstler arbeiteten, wo ein pensionierter Angestellter seine Träume modellierte, wo diskutiert, installiert, ausgestellt, performiert, experimentiert wurde. . . Der damalige Stadtpräsident Urs Widmer und die Kulturstiftung Winterthur gaben uns das Gefühl, dass man das TaG unbedingt erhalten wolle, sie halfen auch tatkräftig bei der Suche nach einem geeigneten Ersatzraum, die lange erfolglos verlief. Im Herbst 1987 zeigte sich ein Lichtblick: Markus Hodel rief mich an und teilte mir mit, dass er die Briner Liegenschaft am Graben 6 erwerben und dem TaG nach dem Umbau im Erdgeschoss einen Raum zur Verfügung stellen wolle. Der Einzug sollte im Herbst 1989 möglich sein. So nahmen wir inzwischen die Redewendung «auf der Strasse» beim Wort und biwakierten April-Juni 1989 neben der Stiftung Oskar Reinhart in einem Zelt. Allenthalben wurde dies als originelle Idee gelobt, aber die Besucherfrequenz ging zurück. Der Umbau des Briner-Hauses verzögerte sich, so dass wir ein weiteres Jahr ohne Haus waren. Freundlicherweise stellte uns für die Saison das Theater für den Kanton Zürich sein «Theater i de Sidi» für Theater und Tanzaufführungen zur Verfügung, Konzerte und Lesungen führten wir im «Alten Stadthaus» durch. Trotz schwieriger Bedingungen überstanden wir auch dieses zweite Jahr unserer Odyssee.

In der «Loge»

Am 15. Dez. 1990 konnten wir endlich den neuen Theaterraum am Graben 6 beziehen. Das Haus gehört über eine AG Andreas Reinhart, mit dem wir direkt einen Mietvertrag abgeschlossen haben. Das Hotel, das Restaurant und die beiden Kinos werden von einer Betriebs AG geführt, wobei der ursprüngliche Initiator Markus Hodel als Verwaltungsrat amtiert. Der Theaterraum ist als leerer Raum konzipiert, nur der kleine Zuschauerbalkon ist fest installiert. Bühne und Zuschauerraum sind mit einem Podestsystem frei gestaltbar, allerdings braucht der Umbau sehr viel Arbeit. Die Zuschauerrampe, wie sie sich als Standardaufstellung ergeben hat, gibt jedem Zuschauer eine ausgezeichnete Sicht auf die Bühne; die Akustik ist für einen Betonbau überraschend trocken, aber sehr durchsichtig und ausgeglichen bis in die hinterste Reihe, infolge der nichtparallelen Flächen ohne störende Reflexionen. Die technischen Einrichtungen sind an sich hervorragend, für unsere Bedürfnisse wohl etwas überdimensioniert.

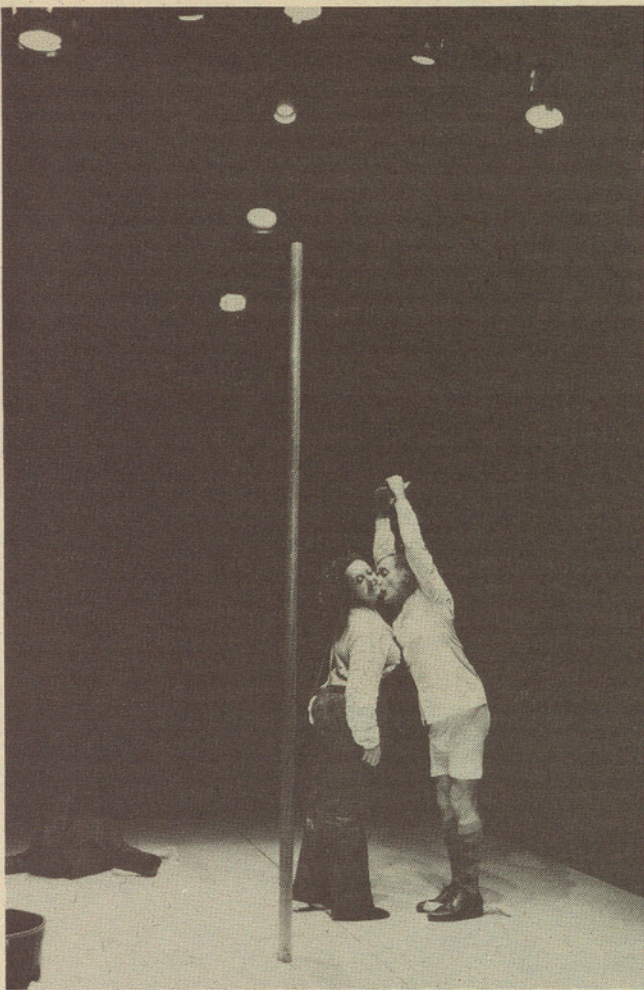
So nobel wie der Name, so nobel ist das Haus – für ein Kleintheater, das aus der alternativen Kulturszene stammt, so nobel, dass sich Identitätsprobleme ergeben können. Es gab 1988 langwierige und zermürbende Diskussionen über diesen Widerspruch, allerdings bestand gar kein anderes Angebot. So wie manche die Zeltidee lobten und zu Hause blieben, so meckerten manche über das allzu schicke Haus und kommen nun trotzdem, denn nicht alle, die Wasser predigen, trinken Wasser. Wir leben in einer Zeit, in der die Verpackung auch in der Kultur immer mehr den Inhalt dominiert, aber man kann dieses Phänomen auch produktiv nutzen. Konzerte mit Schweizer Jazzmusikern brachten dem TaG und «jazz in winterthur» vorwiegend leere Ränge. Daher beschlossen wir, in der «Loge» eine anders verpackte Konzertserie zu starten: «JAZZAMMITTWOCH» – vierzehntägig, in Klubatmosphäre mit Konsumationsmöglichkeit, ohne Eintritt, mit Kollekte. Bei sechs der bisher sieben Konzerte verzeichneten wir 100 bis 180 Zuhörer, während vorher bei ähnlicher Musik manchmal weniger als zwanzig kamen. Konzessionen in der Verpackung, keine Konzessionen im Inhalt – dies könnte eine Devise sein.

Organisation

Das TaG ist als Verein organisiert, wobei der Vorstand primär grundsätzliche, strukturelle Entscheide fällt. Die Programme werden von einzelnen Arbeitsgruppen autonom gestaltet; gegenwärtig existieren folgende: Kinder- und Jugendtheater, Sprechtheater, Tanz, Musik, Lesungen. Im Grunde kann jedermann in diesen Arbeitsgruppen mitarbeiten, und entgegen allen Unkenrufen funktioniert diese Basisdemokratie – die sich im TaG erhalten hat, während die Alternativszene sonst recht präsidial geworden ist – erstaunlich gut. Der Sachverstand setzt sich durch. Während die Programme der Zürcher Tonhalle weitgehend von einem unbegabten Amateur bestimmt werden, werden beispielsweise die Musikprogramme des TaG von Leuten gestaltet, die in der Musikszene durch ihre musikalische Arbeit einen guten Namen haben. Es ist sicher ein Spezifikum des TaG, dass in der künstlerischen Leitung vorwiegend Kulturschaffende und nicht Kulturbürokraten bestimmend sind. Daher nehmen nach wie vor Aufführungen aus dem eigenen Kreis und aus der zugewandten Winterthurer Szene einen gewichtigen Anteil, ohne dass man vor dem Vergleich mit auswärtiger Prominenz zurückschreckt.

Szenenfoto aus: «Bericht eines Schiffbrüchigen».





Szenenfoto aus: «Hänschen klein».

Zukunft

Es ist unser Bestreben, die Vielfalt und die Qualität des Programms zu erhalten, eine Plattform zu bieten für das, was sonst in Winterthur weder Raum noch Boden findet, und das ist wahrlich ein weites Feld. Die Arbeitsbelastung der Mitarbeiter ist aber vermutlich an eine Grenze gekommen, obwohl gegenwärtig über 30 Leute mithelfen. Bisher ist nur das Sekretariat normal bezahlt; die übrigen Mitarbeiter leisten unzählige Arbeitsstunden gratis. Da vor allem der technische Bereich wesentlich komplizierter geworden ist, werden wir wohl hier eine «professionellere» Lösung anvisieren müssen, obwohl wir den administrativen und den technischen Bereich möglichst klein halten wollen, damit wir für die künstlerische Arbeit möglichst viel Geld verwenden können.

Auf unserer Odyssee haben wir etwas die Leute verloren, welche bei uns Kurse angeboten und besucht haben, da sie andere Räume suchen mussten und teils auch gefunden haben. Hier wünschen wir uns in Zukunft eine gewisse Belebung.

Unser Ruf in der Kulturszene ist sehr gut; so können wir im Rahmen der Zürcher Junifestwochen zwei Veranstaltungen durchführen. Auch die Zuhörer an den Weltmusiktagen der IGNM in Zürich (September 1991) werden bei ihrem Abstecher nach Winterthur ein Konzert ihres Programmes im TaG besuchen. Und sogar ins erlauchte Feuilleton des «Landboten» finden wir gelegentlich Eingang. Manchmal nur scheint es uns, als würde das Publikum noch nicht ganz realisieren, was ihm im TaG angeboten wird: Als kürzlich der australische Puppenspieler Neville Tranter auftrat, fand sich nur ein relativ kleines Publikum ein. Dafür konnten dann die daheimgebliebenen Winterthurer am nächsten Abend in der Tagesschau sehen, was sich tags zuvor im TaG abgespielt hatte ...

Mitgliedschaft im «Verein Theater am Gleis»

Für nur Fr. 45.- pro Jahr kann man Mitglied des Vereins werden (Mitgliedschaft gilt auch für den Ehepartner), erhält jeden Monat ein ausführliches Monatsprogramm zugestellt, kann an der GV einen neuen Kurs durchsetzen, erhält reduzierten Eintritt. Wer sich schriftlich auf unserem Sekretariat (Rundstr. 44, 8400 Winterthur) als Mitglied für die Saison 1991/92 anmeldet, erhält zudem zwei Freikarten für die noch laufende Saison.

Jedes Jahr aktualisiert der Winterthurer Zivilschutz die Fahrzeug-Requisition

500 private Autos für den Zivilschutz

(zsw) Sie werden nur im Ernstfall «Eingezogen», aber sie müssen genau erfasst sein: die rund 500 Privatautos, die beim Winterthurer Zivilschutz registriert sind. Jedes Jahr wird die Liste aktualisiert, und alle zwei Jahre wird ein Teil der Fahrzeuge kontrolliert.

Nur rund zwanzig Fahrzeuge nennt der Winterthurer Zivilschutz sein eigen. Dass es in einem Ernstfall bedeutend mehr braucht, ist klar. Ähnlich wie in der Armee sind beim Zivilschutz deshalb private Fahrzeuge registriert. 481 Autos sind es in Winterthur, nach einem genauen Schlüssel berechnet und in vier Kategorien erfasst: Personenwagen mit und ohne Vierrad-Antrieb, Lieferwagen mit und ohne Ladebrücke. Die 67 Personenwagen mit Normalantrieb werden ausschliesslich von den Zivilschutz-Kaderleuten zur Verfügung gestellt, die sie auch im Ernstfall benützen würden. Die gut hundert allradgetriebenen Personenwagen werden bei Privatpersonen und Betrieben requiriert und sind vor allem als Zugfahrzeuge für Spritzen und Kompressoren vorgesehen. Für die 264 Lieferwagen mit Ladebrücke werden in erster Linie Bauunternehmungen und Gewerbebetriebe angegangen. Und die 47 Kastenwagen für Verletzten-Transporte werden ebenfalls vorwiegend bei Firmen «rekrutiert».

Alle Fahrzeughalter werden vom Bundesamt für Transporttruppen (Batt) auf Vorschlag des Winterthurer Zivilschutzes angeschrieben und erhalten einen Stellungsbefehl. Eine «Verweigerung» ist rechtlich nicht möglich, aber in Friedenszeiten besteht für die Fahrzeughalter auch keinerlei Verpflichtung. Den Autobesitzern wird auch nichts vergütet.

Der Winterthurer Zivilschutz lädt aber alle Fahrzeughalter in einem bestimmten Turnus ein, ihre Fahrzeuge an einer Requisitionsübung kontrollieren zu lassen. Während Fachleute das Auto überprüfen und probefahren, können sich die Besitzer bei Kaffee und Gipfel verweilen und anschliessend einen professionellen Befund des Qualitätszustandes ihres Autos in Empfang nehmen. Die nächste derartige Übung findet im Juni statt.

Momentan sind die Dienstchefs der Transportdienste noch damit beschäftigt, die Requisitionslisten zu ergänzen. Jedes Jahr werden zwanzig bis dreissig Prozent aller Fahrzeuge neu registriert, weil ein Halter sein Auto verkauft, ausgewechselt oder dessen Standort verlegt hat. Noch bis vor zwei Jahren war das eine zeitraubende «Handarbeit». Mittlerweile hat ein engagierter Zivilschützer das ganze System in seiner Freizeit auf EDV übertragen, was das Ergänzen der Listen wesentlich erleichtert.

Einige Probleme gibt es aber auch dieses Jahr zu lösen. Weil die knapp 50jährigen Armee-Abgänger in diesen Jahren nicht mehr automatisch in den Zivilschutz aufgeboden werden, stehen rund 50 Prozent zuwenig Motorfahrer zur Verfügung. Und ein zweites Problem, auf das man bei der diesjährigen Übung besonders achten will, sind die Plastik-Stossstangen. Das Befestigen von Anhängerkupplungen hat sich dadurch kompliziert.

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 × 3,0 cm)	Fr. 55.-
	1/4 Spalte (8,5 × 6,4 cm)	Fr. 110.-
	1/2 Spalte	Fr. 220.-
	1 Spalte	Fr. 440.-

Jeanne Ott-Höfliger

Persönlichkeits- und Kommunikationsschulung

Am 1. November 1990 hat Frau Jeanne Ott-Höfliger die Türe zu ihrem kleinen Unternehmen geöffnet. In einer persönlichen Atmosphäre möchte sie ihre eigene Vorstellung einer Persönlichkeits- und Kommunikationsschulung verwirklichen.

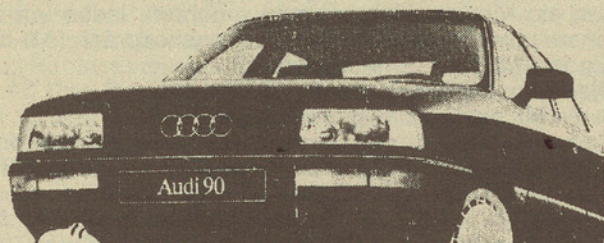
Den Grundstein zu ihrer Idee legte ihre langjährige Arbeit als Betreuerin/Beraterin. Dank ihres Studiums (Jeanne Ott-Höfliger ist diplomierte Animatorin IAP (Freizeitpädagogik) gelang es ihr, dass ihre Klienten in einfühlsamen und kompetenten Gesprächen sich selber besser kennen und verstehen lernen. Der Grundgedanke ihrer Arbeit liegt vor allem in Einzelgesprächen, die bei ihr Zuhause stattfinden, oder aber auch Gruppenkurse in geeigneten Clubräumen oder speziell in der freien Natur.



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 29 50 07



Audi 90, 115 PS, 1993 ccm, Fr 29 980 -



Den
klaren
technischen
Vorsprung
verdanken wir
der klugen
Zusammen-
arbeit
weniger
Leute!



Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
vis-à-vis P Einkaufszentrum
Seen - Tel. 29 56 90

Es erscheint Jeanne Ott-Höfliger wichtig, eine Balance zu finden, zwischen dem rationalen Denken («Kopf – Verstand») und dem emotionalen Denken («Bauch – Gefühl»), um sich besser einzuschätzen und seinen eigenen, persönlichen Weg zu finden. Sie selbst versteht sich in erster Linie bei den Meetings «nur» als Begleiterin für ihre TeilnehmerInnen. Sie stellt Aufgaben in Bezug zur eigenen Persönlichkeit sowie eigener Einschätzung und überlässt es den TeilnehmerInnen sich frei zum Thema zu äussern. Sie erteilt keine Ratschläge, sondern ermuntert, ermutigt und begleitet die Teilnehmer auf ihren neu gewählten Wegen zum Selbst. So entsteht die Möglichkeit, ohne Beeinflussung von Dritten, sich selbst näher zu kommen und sich auch zu finden.

Sollten Sie oder Er sich in Persönlichkeitsfragen angesprochen fühlen, dann wenden Sie sich direkt und unverbindlich für ein erstes Informationsgespräch an Frau Jeanne Ott-Höfliger, Eidbergstr. 38, 8405 Winterthur, Telefon 052/29 50 80.

Aktuell: Seminar «Sich selbst besser kennenlernen». Informationen KV-Sekretariat 052/23 66 21.

Pfarrerversammlung St. Urban Seen

Pfarrereitspräsident Josef Heeb durfte, an der Sonntag den 10. März 1991 stattgefundenen Pfarrerversammlung, 83 Anwesende begrüssen.

Wie Josef Heeb ausführte, konnten die geplanten organisatorischen Aufgaben wie: Erstellen eines Informationskonzeptes, Ausarbeitung des Finanzreglements, Gestaltung einer zweckmässigen Archivordnung sowie die punktuelle Modifizierung der Pfarreiordnung während des vergangenen Jahres erledigt werden. In Anbetracht der veränderten Situation im Bistum Chur wurde vom Pfarreirat beschlossen, bis auf weiteres nach der am 11.11.1988 genehmigten Pfarreiordnung zu arbeiten. Die Arbeitsgruppe, die die Finanzierung des neuen Orgelpositivs bearbeitete, konnte dank einer grosszügigen Spende ihre Arbeit abschliessen. Das von Claire Hänggi vorbereitete Glaubens-Seminar war ein grosser Erfolg.

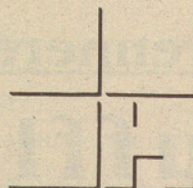
Neu wurde Theres Wermuth für den Bereich Begegnung in den Pfarreirat gewählt.

Die verschiedenen Jahresberichte, das Budget 1991 sowie das schwerpunktmässig vorgestellte Jahresprogramm 1991 wurden alle genehmigt.

Pfarrer Josef Gwerder informierte über die Neuausschreibung für eine Jungendseelsorge-Stelle. Die Vorstellungsgespräche wurden aufgenommen.

Luzia Widmer machte auf das Halljahr aufmerksam, zu welchem reichlich Informationen aufliegen. Franziska Hug stellte die Aktivitäten anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Pfadi-Abteilung Hartmannen vor.

Abschliessend verdankte Pfarrereitspräsident Josef Heeb den grossen Einsatz aller an der grossen Arbeit des vergangenen Jahres Beteiligten.



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

Das Winterthurer Ferienprogramm ist da

Angebote für jede Altersgruppe

Erneut bietet die Stadt Winterthur jenen, die ihre Ferien zu Hause verbringen, ein abwechslungsreiches Programm an. Für jede Altersgruppe birgt es Überraschungen. Vom Besuch des Literaturarchivs in Bern über Rock'n'Roll-Kurs, Winterthurer Neustadt-Bummel, Blick hinter die Kulissen eines Hotelbetriebs, bis zu Film- und Theateraufführungen, fühlen sich Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen angesprochen. An die Kinder richten sich Kochkurs, Geschichte-Chischte, Bruderhaus-Wanderung, Tanz und Spiel und das Spielparadies in der Ludothek. Neben altbewährtem und immer wieder gewünschtem, wie «Kinder im Spital», Koch- und Malkursen, enthält das Frühlingsprogramm, das im Verkehrsbüro und diversen Verkaufsgeschäften aufliegt, Neues, wie: Buttons (Ansteckknöpfe) kreieren, ein Tag auf einem Bauernhof verbringen, Comic zeichnen und eine Überraschungswanderung für ganze Familien. Auf Interesse stossen dürfte auch das Schachturnier sowie ein Bücher- und ein Spielzeugflohmarkt.

Neuer Geschäftsleiter bei Pro Senectute Kanton Zürich

Nach 18jährigem Wirken als Geschäftsleiter bei Pro Senectute Kanton Zürich, tritt **Alfred Steffen** auf Ende März altershalber zurück. Zum neuen Geschäftsleiter gewählt wurde **Bruno Meili**, bisher tätig für die Zürcher Gemeinschaftszentren. Bei Pro Senectute Kanton Zürich sollen in nächster Zukunft ein neues Arbeitsprogramm und diesem entsprechende Strukturen geprüft werden, um neuen Aufgaben und Anforderungen gerecht werden zu können.

Jetzt neu eingetroffen:

Bettwäsche - Vorhänge - Tisch- und Küchenwäsche

NEU in unserer Boutique:

handwerklicher Schmuck
aus Porzellan und Steinzeugton
Modeschmuck



Hinterdorfstr. 4+6, 8405 Winterthur-Seen

Ihr Fachgeschäft in Seen für:
Teppiche - Vorhänge - Bettwaren -
Tisch- und Küchenwäsche - Geschenkboutique

Feuerwehr Seen

Eingeweihten und älteren Seemern den Löschzug Oberseen vorzustellen wäre fast wie Wasser in den Rhein tragen.

Doch für alle Anderen wollen wir es gerne in Kurzform tun.

Unser ganzer Stolz ist das Gerätschaftslokal. Es ist mit Sicherheit das am schönsten beschriftete «Sprützhüsli» von ganz Winterthur! Zur Zeit setzt sich unser Zug aus 18 Feuerwehrmännern und den Kaderleuten Oblt Mercoli Adrian, Lt Schwarzenbach Rolf, Wm Nicolet Claude, Kpl Früh Albert und Kpl Kopp Markus zusammen.

Wir sind bemüht, sechs interessante und abwechslungsreiche Mannschaftsübungen zu organisieren und durchzuführen. Immer unter dem Motto: Retten - Halten - Löschen!

Doch auch der gesellschaftliche und kameradschaftliche Teil (anschliessend an die Übungen) hat bei uns einen hohen Stellenwert und dauert unter Umständen länger als die einzelne Übung.

Mit dazu gehört selbstverständlich auch unsere alljährlich durchgeführte Feuerwehrreise mit teilweise legendärem Ruf! Dass uns regelmässig auch Ehemalige auf diese Ausflüge begleiten, spricht sicher für unsere Kameradschaft im Löschzug.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen und einmal allen Bewohnern im Einzugsgebiet unserer Feuerwehr herzlich Danke sagen für das Entgegenkommen und die Bereitschaft der Feuerwehr gegenüber.

Unsere nächste Übung:

Donnerstag, 30. Mai 1991 im Bereich des Bahnhofs Seen.

Mittagsbetreuung

Für einzelne unserer Schüler suchen wir während der Schulzeit einen Mittagsplatz, wo sie von ca. 11.30 Uhr bis 13.45 Uhr essen und betreut werden könnten.

Mütter oder Frauen, die regelmässig an 1 - 3 Wochentagen ein Kind zu sich nehmen möchten, laden wir zu einem **unverbindlichen** Orientierungsgespräch (Art der Kinder, Aufgabe, Entscheidung . . .) ein:

Dienstag, 21. Mai 1991 um 16.30 Uhr
in die Michaelschule (Florenstr. 11)

Selbstverständlich erhalten Sie auch nähere Auskunft durch die Schulleitung oder unsere Sekretärin, Frau Briener (Tel. 29 26 43, 8.00-11.15 Uhr).

Wir hoffen, auf diesem Weg Lösungsmöglichkeiten für die Mittagsbetreuung einzelner Schüler zu finden und freuen uns an jedem bekundeten Interesse.

Th. Schoch, Schulleiter

Mosterei - Brennerei



Wuffli

Winterthur - Seen

052/29 22 69

Süssmost das ganze Jahr

Restaurant Grüntal

Oberseen

- Gartenwirtschaft
- Säli bis 40 Personen
- Gästezimmer
- Grosser Parkplatz

Fam. E. Rösli
Im Grüntal 1
8405 Winterthur
052 29 25 52



Laufsporttag Winterthur Samstag, 25. Mai 1991

Bald ist es wieder so weit bis zur Veranstaltung unseres traditionellen 18,5 km-Langstreckenlaufes. Als Start- und Zielgelände wird die Büelhofstrasse beim Schulhaus Büelwiesen benützt. Die ersten Starts erfolgen ab 14.40 Uhr. Die Hauptkategorien über 18,5 km starten um 15.20/15.45 Uhr. Demzufolge werden bis kurz vor 18.00 Uhr laufend Läuferinnen und Läufer im Ziel eintreffen. Im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung möchten wir Sie um folgendes bitten und aufmerksam machen:

- An der Büelhofstrasse wird während der Veranstaltung zwischen dem «Sägweg» und «Auf Pünten» ein allgemeines Fahrverbot signalisiert. Die Zufahrt zu den Wohnquartieren von der Landvogt-Wasserstrasse her ist möglich. Wir sind Ihnen jedoch dankbar, wenn Sie diese Fahrten ausserhalb der Wettkampfzeit, oder dann aber auf das Notwendigste beschränken, und mit grosser Vorsicht durchführen.

(Anordnungen der Verkehrskadetten beachten.)

- Auf der Büelhofstrasse wird auf die ganze Länge ein Parkierungsverbot angeordnet.
- Die Schülerläufe führen auch durch das Quartier «Auf Pünten». Wir möchten auch diesen Nachwuchskategorien optimale Bedingungen bieten. Deshalb bitten wir alle Bewohner nach Möglichkeit auf das Auto zu verzichten und die Fahrzeuge in die Tiefgaragen abzustellen, so dass die Strassen und Trottoirs möglichst frei bleiben.
- Eine zusätzliche Lärmimmission hervorgerufen durch den Wettkampfbetrieb (Lautsprecheranlage) ist leider nicht zu vermeiden.
- Wir bitten Sie, eventuelle Immissionen zu entschuldigen und danken Ihnen zum Voraus für Ihr Verständnis.

Lauf-Sport-Verein Winterthur

Blumenwettbewerb 1991

Das Aktionskomitee «Bluemig öisi Stadt» hat sich zum Ziel gesetzt, aus Winterthur eine blühende Gartenstadt zu machen und ist dabei auf Ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen. Schmücken Sie deshalb Ihre Fenster Simsse und Balkonbrüstungen mit Sommerblumen wie z.B. Geranien, Petunien, Calceolarien etc. Durch die Anmeldung mit dem untenstehenden Talon nehmen Sie am Wettbewerb für guten Blumenschmuck teil. Anleitungen für die Pflege erteilt Ihnen Ihr Gärtner oder Herr Aengenheister von der Stadtgärtnerei, Telefon Nr. 23 67 47.

hier abtrennen



Anmeldung zum Blumenwettbewerb 1991

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Meine Blumen befinden sich:

Im Parterre / 1. / 2. / 3. / 4. / 5. / 6. Stock links/rechts
(zutreffendes unterstreichen)

Bitte einsenden an:
Komitee «Bluemig öisi Stadt»
c/o Stadtgärtnerei
Am Rosenberg 2
8400 Winterthur

Anmeldeschluss: 05. Juli 1991

Birkhäuser-Test

1,5 Das meiste Gewicht in die Hande eines Kindes ist nicht leicht, so sehr kann die Belastung des schwachen Muskels zu beschweren, so dass, in einem zu stark beschleunigten, unter einer Belastung vor anderen Kindern schreien. Ein Kind, das, um sich zu verteidigen, einen Arm in die Höhe hebt, kann auch das Augenlid

1,25 Diese meiste des Kindes zu erfüllen ist die ungewohnte Entfernung von der Mutter, die der Ansicht eines neuen Moments. Die Unterstützung der grossen Eltern, einige ungewohnte Beobachtungen, die sie durch die Rückmeldung wahrnehmen, können, die sich durch die hohen Reaktionen

1,0 Die letzten Tage unserer Überfahrt waren nicht so günstig, wie das milde Klima und die ruhige See von hatten liessen. Nicht die Gefahren der See störten uns in unserem Geistes, aber der Kalte eines blauen Plüsches unruhigste

0,9 Das flache Land, das wir vor uns hatten, stimmte nicht zu der Vorstellung, die wir uns von der Insel Margarita gemacht. Während man damit beschäftigt war, die Angaben der Karten zu vergleichen, ohne

0,8 Die Boote ergriffen die Flucht nach Westen zu, und wir sahen uns hier in derselben Verlegenheit, wie bei unserer Ankunft auf den Kanarien vor der kleinen Insel Graciosa. Niemand an Bord

0,7 Küsten aus der Ferne gesehen, verhalten sich wie Wolken, in denen jeder Beobachter die Gegenstände erblickt, die seine Einbildungskraft beschäftigen. Die einen hielten

0,6 Blickten wir beim Einbruch der Nacht hinaus über die Prärien, die bis zum Horizont fortreichen, oder über die grün bewachsene, sanft gewellte Hochebene, so war es uns, gerade wie in den Steppen am Orinoko, als sähen wir weit weg den gestirnten Himmel

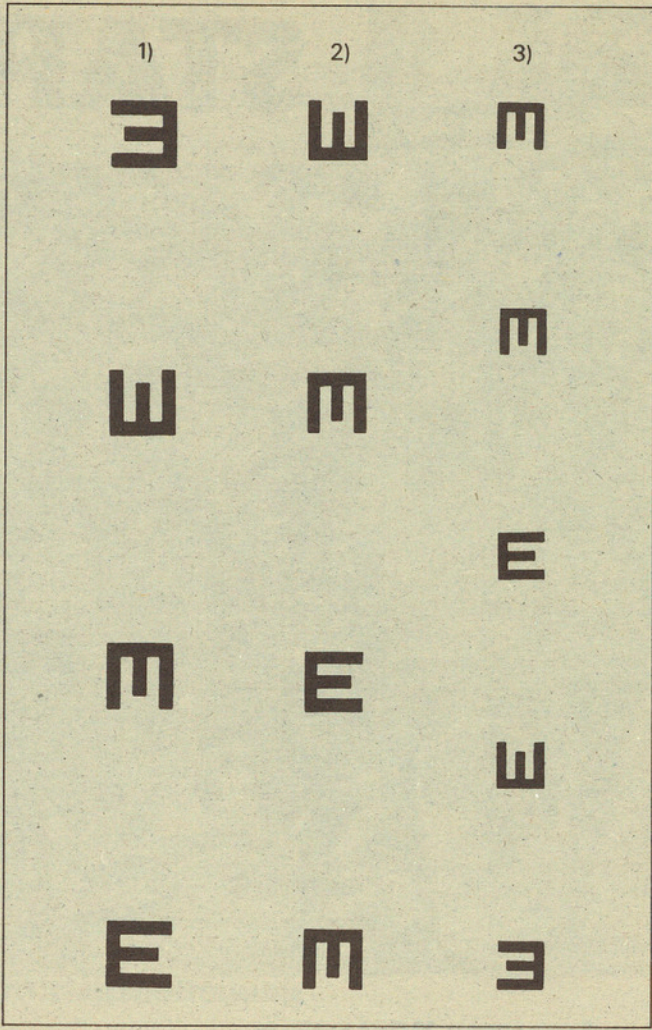
0,5 Die letzten Tage unserer Überfahrt waren nicht so günstig, als es das milde Klima und

0,4 Der Baum, unter dem wir sassen, die leuchtenden Insekten die in der Luft tanzten, die glänzenden Sternbilder im Süden, das alles mahnte uns daran, wie weit wir von der Heimat entfernt waren. Wenn nun inmitten dieser fremdartigen Natur, aus einer Schlucht herauf das Schellenzeläut

0,3 Durch das enge Tal und die Nähe der hohen Berge erhält die Gegend von Caracas einen ernsten, düsteren Anstrich, besonders in der kühlen Jahreszeit, den Monaten November und Dezember. Die Morgen sind dann ausnehmend kühl

0,2 Um die Weide zu verbessern, zündete man auch die Savannen und den Rasen an, der die steilsten Felsen bedeckt. Die grossen Brände bringen, von weitem gesehen, die überraschendsten Lichteffekte

0,1 Fällt man die Bäume, welche die Gipfel und Abhänge der Gebirge bedecken, so bereitet man kom-



Eine neue Brille oder neue Contactlinsen

und alles sieht wieder viel besser aus.

Auf uns und unseren Rat können Sie sich verlassen. Unser Service ist zuvorkommend und freundlich.

Damit wir Sie gut beraten und bedienen können, bitten wir um eine Terminvereinbarung.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052 - 29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode und exklusive Studioaufnahmen

Freundinnen Junger Mädchen (FJM)

Der Verein der «Freundinnen Junger Mädchen (FJM)» stellt die Stellenvermittlung vor:

Der Verein der FJM ist politisch und konfessionell neutral, ist Mitglied der ZEWO (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) und hat 1989 den Adele-Duttweiler-Preis erhalten. Wer kennt nicht die Bahnhofshilfe der *Freundinnen Junger Mädchen*? Dass wir aber auch eine Stellenvermittlung für Sprachaufenthalte im Welschland und Tessin haben, wissen nur die wenigsten. Deshalb ist es uns ein Bedürfnis, Ihnen über diese Arbeit etwas zu erzählen.

Ein Aufenthalt im Welschland oder Tessin als Volontärin in einem Haushalt mit Familienanschluss und Schule, kann zum Erreichen vieler Ziele das Richtige sein:

- Französisch oder Italienisch lernen,
- selbständig werden,
- Haushaltarbeiten erlernen,
- sinnvolle Überbrückung von Zwischenjahren
- Umgang mit Kindern,
- «weg von der Schule»: praktisch arbeiten.

Aller Anfang ist schwer, auch der Beginn in einem anderen Sprachgebiet. Die Mädchen leiden oft an starkem Heimweh und haben nicht genügend Durchhaltekraft; auch fehlt es an Anpassungsfähigkeit, denn das Leben in einer anderen Familie ist meistens sehr verschieden von demjenigen zu Hause. Durchhaltewillen braucht es überall und immer wieder im Leben. Hat man es einmal geschafft, fühlt man sich zum ersten Mal richtig erwachsen und zu Recht stolz.

Damit die Mädchen sich sicherer fühlen und sich auf den neuen Lebensabschnitt vorbereiten können – dazu sind wir da:

In unseren Stellenvermittlungsbüros unterhalten wir uns eingehend mit den interessierten Mädchen und lassen sie einen Fragebogen ausfüllen. Um sie noch besser kennen zu lernen, holen wir auch eine Referenz des Klassenlehrers oder Lehrmeisters ein. Zusammen mit einem Foto, einem von dem Mädchen geschriebenen Lebenslauf und einem Bericht über den persönlichen Eindruck, senden wir den Fragebogen an eines unserer Büros im Welschland oder Tessin. Anhand dieser Unterlagen sucht dann die örtliche Stellenvermittlerin die passende Familie und übermittelt dem Mädchen zwei bis drei Adressen. Unsere Büros im Welschland (Genf, Lausanne und Neuenburg) und im Tessin (Lugano-Breganzona) sind auch nach Stellenantritt jederzeit bereit zu helfen, wenn etwas nicht klappen sollte.

Neben dem traditionellen Welschland- und Tessinjahr existiert auch eine «Variante» in Lausanne und Lugano. Statt nur einen Sprachkurs zu besuchen, hat das Mädchen die Möglichkeit, in Lausanne an zwei Nachmittagen pro Woche ausser Französisch einen PTT-Vorbereitungskurs, Englisch, Italienisch, Mathematik oder auch handwerkliche und sportliche Kurse zu belegen. In Lugano ist die Schule eher auf spätere Pflegeberufe ausgerichtet. An drei Nachmittagen pro Woche werden ausser Italienisch auch Naturkunde, Lebenskunde, Deutsch usw. unterrichtet.

Selbstverständlich vermitteln wir auch Mädchen in die Deutschschweiz: Westschweizerinnen, Tessinerinnen und auch Ausländerinnen (Au-Pair). Nur sind entsprechende Anmeldungen momentan sehr selten. Ein spezielles Ausland-Stellenvermittlungsbüro plaziert auch Mädchen ins Ausland, nach England, Frankreich, Italien und in andere Länder.

Ein Beispiel aus der Praxis:

Sabine, ein kontaktfreudiges Mädchen, die Kinderkrankenschwester werden will, erzählte uns von ihren Erlebnissen und Erfahrungen in der Westschweiz sowie im Tessin, wo sie je ein halbes Jahr als Volontärin verbrachte. Im französischen Sprachgebiet wurde ihr Durchhaltewillen hart auf die Probe gestellt. Sie hatte eine sehr gute menschliche Beziehung zu ihrer «Madame», einer Kinderärztin, und am Anfang gefiel es ihr gut, da sie nur ein fünfjähriges Mädchen betreuen musste. Für den



Links Sabine, rechts Frau Diezinger, Stellenvermittlerin

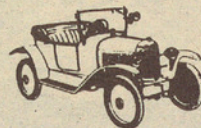
Haushalt war eine Putzfrau zuständig. Doch die drei täglichen Hauptmahlzeiten hatte Sabine für sich und das Kind selber zuzubereiten. So musste Sabine mit dem Kind alleine essen. Da sie sonst im Haushalt keine Aufgabe hatte ausser einigen Bügelarbeiten, war der Tag lang und nur durch das ständige Betteln des Kindes: «Tu viens jouer?» ausgefüllt. So merkte Sabine, wie anstrengend es ist, sich den ganzen Tag mit einem verwöhnten Kind abzugeben: Staubsaugen wäre direkt eine Erholung gewesen. – In die Zeit von Sabines Aufenthalt fiel auch die Scheidung ihrer Gastfamilie, die Ehefrau litt an Nervosität, und bald musste Sabine mehr arbeiten, als vereinbart. Leider war es nun zu spät, um die Stelle zu wechseln.

Dafür hatte Sabine eine tolle Stelle im italienischen Sprachgebiet. Dies in einer Wohngemeinschaft von zwei Familien – einer Arztfamilie mit zwei Kindern und einem Pizzabäcker mit einer Kinderkrankenschwester samt zwei Kindern. Sabine musste anwesend sein, wenn die Kinderkrankenschwester arbeitete. Die Ärztin war immer zu Hause; so fühlte sich Sabine nie überfordert und auch nicht einsam. Sie wurde voll in die Familie integriert, wie eine Kollegin behandelt und in bereichernde Gespräche einbezogen. Die Freizeit durfte sie selber gestalten. Sie hatte die Möglichkeit, in der eigenen Wohnung Entspannung zu suchen oder sich mit anderen Volontärinnen und Einheimischen zu treffen, was ihr offensichtlich viel Spass machte. Auch trat sie im Tessin wie auch im Welschland einem Volleyball-Club bei.

Wenn Sie mehr über unser Angebot und unsere Erfahrungen wissen möchten, sind wir gerne bereit, weitere Fragen zu beantworten:

Freundinnen Junger Mädchen
Stellenvermittlung

Metzggasse 2, 8400 Winterthur, Tel. 052/22 55 30
Bürostunden: Mittwoch 9 – 11 und 14 – 16 Uhr



Alfa Romeo

GARAGE DE FAVRAT

Oberseenerstrasse 108 B, 8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 55 11



RENAULT

- Service und Reparaturen
- Oldtimer-Reparaturen und -Restaurationen

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ
IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ
IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN

NEW presents **LILLIAN BOUTTÉ** AZZ
and the **Bogalusa New Orleans** AZZ
JAZZBAND

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ

Samstag, 15. Juni 1991, 20.00 Uhr
Freizeitanlage Kanzleistrasse, Winterthur-Seen
Eintritt: Fr. 18.— (Vorverkauf ab: 24. Mai 1991)
Teppich Heusser, Hinterdorfstr. 4, 8405 Winterthur

NEW ORLEANS JAZZ IN SEEN NEW ORLEANS JAZZ

TEPPICH HEUSSER
Vorhänge-Bekleiden-Geschäftsboutique

Zentrum Garage Seen
ALUO H. von Allmen 052/ 29 56 90 VW

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA
EIN KULTUR-ENGAGEMENT DER SKA

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 x 3,0 cm)	Fr. 55.-
	1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm)	Fr. 110.-
	1/2 Spalte	Fr. 220.-
	1/1 Spalte	Fr. 440.-

New Orleans Jazz in Seen

Am 15. Juni 1991 gibt Lillian Boutté aus New Orleans ein Konzert in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse. Begleitet wird sie von der Bogalusa New Orleans Jazz Band.

Lillian Boutté in New Orleans geboren, studierte Musik an der Xavier University. In ihrer Heimat als talentierte Gospelsängerin bekannt, machte sie sich alsbald mit den Richtungen Jazz und Rhythm & Blues vertraut.

Vier Jahre lange spielte sie mit der Musical-Truppe «One Mo Time» das in New Orleans produzierte wurde.

1983 startete Lillian eine mehrmonatige Tournee durch Europa. Während dieser Tournee hat sich Lillian einen hervorragenden Namen geschaffen.

1986 wurde ihr der Titel «**Offizielle Botschafterin der New Orleans Musik**» verliehen, den zuletzt der grosse **Louis Armstrong** trug.

1988 wurde ihr eine grosse Ehre zuteil: als einzige in New Orleans geborene Künstlerin trat sie beim «National Authem der Republican National Convention» im Superdome in New Orleans auf – sie war Hauptakteurin beim Gospel Breakfast.

Die Bogalusa New Orleans Jazz Band, Marcello Bona (Piano), Tito Martino (Klarinette), Roland Solenthaler (Posaune), Jakob Etter (Trompete), Andreas Hämmerli (Schlagzeug), Heinz Hänni (Bass) wurde 1986 gegründet. Jazz, wie ihn die Bogalusa New Orleans Jazz Band spielt, ist eine spontane, vom Kollektivspiel und Einfallsreichtum – vor allem in den Solos – geprägte harmonische Musik. Dank einer Rhythmusvielfalt wie Blues, Stromps, Boogie Woogies, Hymnen, Märsche und auch Walzern kommt der New Orleans Jazz stets gut an, erfreut und begeistert Jung und Alt. Im Laufe der Jahre hat die Bogalusa New Orleans Jazz Band ein breites Repertoire aufgebaut, das aus bekannten Standards, wie auch aus weniger bekannten traditionellen Themen besteht. Auf Grund des grossen Erfolges an den Meilener Jazztagen 1990 und der beschränkten Platzzahl in der Freizeitanlage ist es ratsam den Vorverkauf zu benutzen.

R. Keusch



Lillian Boutté «Music Ambassador of New Orleans», mit der Bogalusa New Orleans Jazzband in Meilen, 15. Juni 1990. Meilener Jazzabend.

Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, dass langjährigen Bewohnern von Seen, die heute in einem Altersheim ausserhalb von Seen wohnen, jeweils nicht gratuliert wird. Natürlich möchten wir diesen SeemerInnen unsere Gratulationen überbringen. Nur: Wir kennen sie nicht, da wir die notwendigen Angaben nicht haben. Kennen Sie ehemalige SeemerInnen, welche heute ausserhalb von Seen in einem Altersheim wohnen und denen man mit der Gratulation eine Freude bereiten kann? Schreiben Sie uns doch kurz und teilen Sie uns die entsprechenden Angaben mit: Vorname, Name, Geburtsdatum, heutiger Wohnort. Danke. Gemeldet wurde uns bereits:

Frau Amalie Stucki-Albrecht, geboren am 1.6.1894, heute wohnhaft im Altersheim Brühlgut. Wir gratulieren Frau Stucki ganz herzlich zu ihrem 97. Geburtstag. Wir wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

Montag ganzer Tag geöffnet

Schuh-
reparaturen
HUGO

Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Obertor 23/Jelmoli-Parterre/Zentrum Neuwiesen

Menschen unter uns

Winterthur-Seen war in der Zeit zwischen dem ersten und zweiten Weltkrieg ein ruhiges, stilles Dorf, mit einigen alten Bauern- und Einfamilienhäusern, die zwischen Wiesen und Feldern lagen, wo noch Störche und Wildenten sich aufhielten. Viele damalige Bewohner leben heute hier an der ehemals ruhigen Umgebung.

Einer von den alten Seemer-Bewohner ist Herr Willy Stauch; er kam mit seiner Familie und drei Kindern vor dem zweiten Weltkrieg an die Etzbergstrasse 17, wo ausser dem benachbarten Chalet des Herrn Balmer nur Felder und Wiesen und Obstbäume waren. Damals führte die Etzbergstrasse direkt an seinem Haus vorbei, und unterhalb des Hauses überquerte man die alte Seenerstrasse, die sich dort befand, wo jetzt die Hölderlistrasse ist; sie führte damals unterhalb Haus des Herrn Stauch links nach Seen und rechts über das Seenerbahngleise in Richtung Oberwinterthur. Ein kleines Bächlein floss, wo jetzt die Wurmühlstrasse ist, in dem sich Wildenten aufhielten und am Abend das Fröschekonzert zu hören war. An diese herrliche Zeiten erinnert sich gerne auch Herr Stauch, der am 16.6. d. J. schon sein 85. Lebensjubiläum feiern kann.

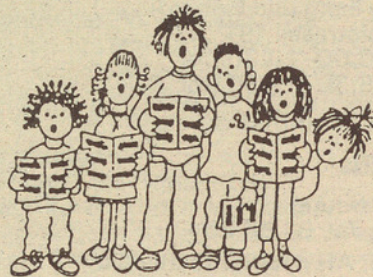
Wer ihn kennt, weiss, wie vital, lebensmutig und gütig er ist, der jeden Nachbar schätzt und immer noch sein Posten selber erledigen kann, und immer zu seiner Frau steht.

Das Aussehen und Leben in Winterthur-Seen hat sich mit den Jahren geändert, aber die neuen Einkaufszentren, das Industriegebiet, die grossen Tennishallen und die Pünthen sind mit dem Wohngebiet im besten Zusammenklang gebaut und geplant worden. Familie Stauch fühlt sich hier immer noch zufrieden, wie in den alten Zeiten, schätzt die menschlichen Beziehungen und die gute Nachbarschaft. Der Ortsverein-Seen wünscht Herrn Willy Stauch noch viele Lebensjahre voller Gesundheit und Zufriedenheit.

Drahoslava Hanzal

Chum doch au in Jugendchor, s'isch dä Hit!

Liebe Eltern,
ab Montag, 6. Mai 1991,
lernen wir speziell Früh-
lings- und Sommerlieder für
einen Auftritt im Juni; wir
wollen damit unseren kran-
ken oder älteren Mitmen-
schen Freude bereiten. Bitte
bringt Eure Kinder doch für
diese Zeit in den Jugend-
chor, dass die feinen wun-
dervollen Stimmen weit hin-
aus klingen in die Welt.
Singen ist die beste Therapie
für jedes Herz.



Wir proben im Kirch-
gemeindehaus

1. Abteilung (9- bis 11jähri-
ge): 16.15 – 17.00 Uhr mon-
tags

2. Abteilung (12 Jahre und
älter): 17.05 – 18.00 Uhr
montags

Mit lieben Grüssen

Cornelius Bader, Kantor

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73

Berufs- und Laufbahnberatung

Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte

Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle

Beratungen mit Sr. Margrit Kläui

– Kirchgemeindehaus Eingang Hinterdorfstrasse

jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr

jeden 2. und 4. Freitagmorgen,

09.00 – 10.30 Uhr

– Iberg, im Schulhaus

jeden 3. Mittwoch des Monats, 15.00–17.30 Uhr

(Schulferien ausgenommen)

– Sennhof, im Wolferhaus

jeden 1. Mittwoch des Monats, 15.00–16.30 Uhr

– Telefon Sekretariat 84 56 56

Beratungsstellen private

Beratungsdienst für Alkoholgefährdete

Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe

Tel. 143

Pro Infirmis

Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst

Pro Senectute, Technikumstrasse 74, Tel. 22 99 10

Hauspflege (Auskunft über Krankenhilfenmagazine)

Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15 Krankenpflege

Krankenpflege

Seen (inkl. Sennhof, Iberg und Eidberg)

– Stützpunkt Seenerstrasse 191

– Sprechstunden 10.00–10.30 Uhr

16.30–17.30 Uhr

– Telefon 29 35 89 ☎

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung

Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)

Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

* * *

Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,

Telefon 23 08 78

Dein Mitmensch braucht Dich!

Wo finde ich Hilfe? Wo kann ich helfen?

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt
Auskunft. Telefon 28 40 75.

Pro Juventute

PRO JUVENTUTE ist eine politisch und konfessionell unabhängige, private Stiftung, die sich für das Wohl der Kinder und Jugendlichen einsetzt.

Die Haupteinnahmen erzielt sie durch den Marken- und Kartenverkauf, welcher alljährlich im November stattfindet. Der Erlös wird vorwiegend in unserem Bezirk eingesetzt. Die Pro Juventute gewährt Überbrückungshilfe an sozial benachteiligte Familien sowie an Alleinerziehende. Oft werden solche Familien durch Zahnarztrechnungen, Anschaffung von Brillen oder Lagerkosten überfordert.

Die Pro Juventute zahlt auch Beiträge an Spielplätze oder Freizeitaktionen sowie an Aktionen, die von Jugendlichen organisiert und durchgeführt werden. Ferner leistet sie Beiträge an Spielgruppen, Ludotheken und Jugendtreffpunkte.

Weitere Auskünfte erteilt das Bezirkssekretariat Winterthur, Telefon 22 71 15, wo auch Erhebungsbogen bezogen werden können.

Wirtschaftliche Hilfe

PRO JUVENTUTE gewährt Überbrückungshilfe an sozial benachteiligte Familien und Alleinerziehende.

Auskunft erteilt das Bezirkssekretariat Winterthur, Telefon 22 71 15, wo auch Erhebungsbogen bezogen werden können.

Miteneinander Sehen

im Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse (Brockenstube)

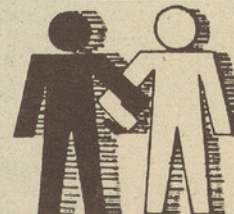
Olivenöl aus Spanien, aus kontrolliert biologisch-organischem Anbau, erster Saftabfluss von der Pressung, garantiert kaltgepresst.

Für die Kleinbauern der spanischen Region Borges Blanques ermöglicht der Bio-Anbau von Oliven und die noch weitgehend traditionelle, schonende Verarbeitung von Olivenöl ein Einkommen, das der Landflucht entgegenwirkt und zur Verbesserung ihrer Lebensbedingungen beiträgt. Grund genug, sie mit der Vermarktung ihres Öles zu unterstützen! Doch kommen nicht nur die Produzenten in Spanien, sondern auch die ernährungsbewussten KonsumentInnen und FeinschmeckerInnen in der Schweiz auf ihre Kosten: das Bio-Olivenöl der Genossenschaft Rocafor ist ein Spitzenprodukt!

Seit fünf Jahren regnet es in der Region Borges Blanques nicht mehr genug; die Oliven sind deshalb sehr klein. Ein Olivenbaum trägt nur 7–8 kg Früchte, und für einen Liter Öl werden 16 kg Oliven gepresst.

Öffnungszeiten:

Jeden Donnerstag von 9.00 – 11.30 und 14.00 – 16.30



Nachbarschaftshilfe

Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird.

Auskunft u. Anmeldung: Tel. 29 90 73, 29 56 19, 29 59 38 und von 8–10 Uhr Tel. 29 25 99.

Leser-Briefe

5-Tage-Woche in der Schule

Die Einleitung des Leserbriefes im letzten Boten konnte direkt als Einladung verstanden werden, auch eine gegenteilige Ansicht zur Darstellung zu bringen. Auch einige Aspekte im Brief teile ich nicht wie z.B. den Vergleich mit der Abschaffung der Arbeit am Samstag in der Erwachsenenwelt. So wie ich mich erinnern kann, ist die 5-Tage-Woche noch nicht seit etwa 1941 vorherrschend, sondern verbreitete sich erst in den 60er Jahren infolge Reduktion der Arbeitszeit um 4 Stunden. Dies ist ein wesentlicher Unterschied zu der 5-Tage-Woche in der Schule, wo die Veränderung durch Zusammendrücken des gleichbleibenden Lehrplanes auf eine kürzere Zeit erfolgen soll.

Weiter glaube ich, dass sich auch die Arbeitswelt wieder verändert. Das grosse Wachstum des Sektors «Dienstleistungen» wird vermehrt Arbeitsplätze mit Arbeit am Samstag und teilweise auch am Sonntag schaffen. Weiter werden wir immer mehr zu immer grösseren Investitionen für leistungsfähigere Maschinen, Anlagen und Automaten gezwungen, zum Teil wegen des zunehmenden Konkurrenzdrucks von Billiglohnländern. Damit dieses immense Kapital wirtschaftlich eingesetzt und amortisiert werden kann, müssen Betriebszeiten ausgedehnt werden. Dies führt ebenfalls wieder zu veränderten Arbeitszeiten. Auf diesem Gebiet (vor allem durchgehende Nachtarbeit) wünsche ich mir manchmal etwas mehr sozialpolitisches Engagement einiger Parteien. Aber der technologische Fortschritt ermöglicht einerseits auch wieder eine höhere, individuelle Arbeitszeitflexibilität und andererseits durch die Zunahme der Produktivität wieder weitere Arbeitszeitreduktion. Ein freier Nachmittag oder ein früherer Arbeitsschluss während der Woche, wenn die Kinder ebenfalls am Nachmittag schulfrei haben, wird nach meiner Ansicht qualitativ bessere Erlebnismöglichkeiten zusammen mit den Kindern ergeben. Ich denke da vielleicht an eine Schlittelpartie oder ein Veloausflug mit Picknick oder ein Schwimmbad-Nachmittag. Auch werden neue, leistungsfähige Kommunikationstechnologien in Zukunft erlauben, einen Teil der Arbeit zu Hause zu erledigen



39 Jahre alles für Bébés vom

Bébéhaus Strasser
Tösstalstrasse 251, 8405 Seen

GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS

22 05 86

Ersetzen von **Bruchscheiben** in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Werkstatt: Tösstalstrasse 243
☎ 22 05 86 und ☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

und den Zeitbereich dafür selbst organisieren zu können.

Auch ich befürworte eine angemessene Zeit für das Zusammensein mit den Kindern. Eltern, die das wollen, finden diese Zeit auch mit der 5½-Tage-Schulwoche. Eltern, die meinen, dass die es wollen, werden die Zeit auch mit der 5-Tage-Schulwoche nicht finden.

In der 5-Tage-Schulwoche sehe ich Gefahren: in einem hastigeren, gedrängterem Schulprogramm mit mehr (allerdings verkraftbarem) Stress, in weniger Freiräumen für Kinder wie für Eltern und damit in grösseren Möglichkeiten für noch mehr Aktivitäten. Das ergibt folgende Fragen:

- Was sind Freizeitaktivitäten?
- Ist mit Aktivität vollbeladene «Freizeit» noch «Freizeit»?
- Was geschieht mit einem Tier, das immer nur frisst und nie verdaut?

Zum Schluss komme ich noch auf einen weiteren Grund, weshalb ich meine, dass die heutige starre 5-Tage-Arbeitswoche weiter unter Druck geraten wird. Wir werden es uns je länger je weniger leisten können, die ganze Infrastruktur, welche für die Freizeitfamilie notwendig wird, stets auf den Spitzenbedarf während des Wochenendes auszubauen. Die beschränkten Ressourcen werden uns zwingen, Wege zu suchen, um das Bestehende besser nutzen zu können. Vielleicht ist die 5½-Tage-Woche der Schule bereits heute eine Lösung für die Zukunft, wo die Väter oder Mütter ebenfalls jeweils am Montag-, Dienstag- oder an einem andern Nachmittag unter der Woche frei haben werden!

Walter Ott

S12 kommt nicht mehr nach Seen

Erschreckt hat mich die Mitteilung, dass die S12 nicht mehr nach Seen fahren soll, und ich glaube an einen *1. April-Scherz!*

Doch da das Risiko besteht, dass trotzdem etwas Wahres daran sein könnte, kalkulierte ich wegen der Wichtigkeit der S12 für mich noch einige Reisebeispiele durch.

Es würde mich traurig stimmen, zukünftig mit rund 50% oder mehr, noch längeren Reisezeiten zwischen Seen und Stadelhofen rechnen zu müssen und würde diesen Rückschritt nicht verstehen.

Walter Ott

Reisezeitvarianten

- Varianten: a) PW bis Seen / S12
b) PW bis Seen / S26 / S12 oder Intercity
c) PW bis Seen / Bus WV / S12
d) PTT-Bus bis Winterthur / S12 oder Intercity
e) PW bis Winterthur / S12

Bemerkungen:

Umsteige- und Reservezeit:

in Seen 5 Minuten, in Winterthur 12 Minuten (Die Fahrzeit nach Seen ist kleineren Schwankungen unterworfen und das Parkieren ist einfacher möglich)

S12 oder Intercity:

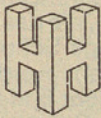
Anschluss S12 ist nicht garantiert. Daraus kann eine längere Reisezeit resultieren und nach Zürich HB statt nach Stadelhofen.

Variante a) ist die bisherige angenehmste und schnellste Variante, welche möglicherweise wegfallen sollte (sofern es sich nicht um einen *1. April-Scherz* handelt).

Varianten:	a)	b)	c)	d)	e)
Eidberg	ab: .35	.58	.13	.57	.20 .50
Seen	ab: .45	.08	.23		
Winterthur	ab:		.52	.22	.52 .22
Stadelhofen	an: .08	.38*	.08	.38*	.08 .38

Reisezeit in Minuten:	33	40*	55	41*	48
		53*		53*	

* = falls Anschluss verpasst, gilt längere Reisezeit nach Zürich HB



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Seenerstrasse 159
8405 Winterthur
Telefon 052 / 29 71 63

Empfiehl sich
für Umbauten und
Renovationen

*Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen*

frei+kläui
treuhand

Frei + Kläui Treuhand AG
eine Gesellschaft der Revisuisse-Gruppe
Ackeretstrasse 13, 8400 Winterthur
Telefon 052 25 79 21
Telefax 052 25 31 15

Mitglied der Treuhand-Kammer

Ballett- und Gymnastik-Schule

K. Seiterle
Winterthur-Seen, Zentrum Arche

Neue Ballettkurse nach den
Sommerferien:

Mittwoch:
13.30 - 14.15 Nursery (ab 3 Jahren)
Vorstufe zum Ballett
14.30 - 15.30 Ballett-Anfänger
(ab 6 Jahren)
15.45 - 16.45 Ballett Mittel
(ab 8 Jahren)
17.00 - 18.00 Ballett Jugendliche
(ab 11 Jahren)

Kinder und Schüler, die sich bis zum 31. August 1991 anmelden, können an unserer nächsten grossen Aufführung im November 1992 teilnehmen.

☎ 052 28'30'30 08.00-12.00 Uhr, 13.30-17.00 Uhr
☎ 054 65'17'69 07.00-09.00 Uhr

Aktionen

Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung

Anmeldeformulare für den Instrumentalunterricht können bezogen werden bei: Frau Käthi Goetz, Stockenbergstr. 8, Tel. 29 23 93.
Anmeldeschluss ist der 31. Mai 1991.

Spielgruppe «Hölderli»

In Seen gibt es noch freie Plätze in den Spielgruppen im «Hölderli» (ab. Aug. 91).
Gruppe Montag: Madeleine Schumacher Tel. 22 93 12
Gruppe Dienstag: Judith Reifler Tel. 29 05 67
Gruppe Mittwoch: Monika Mogavero Tel. 29 36 19
Gruppe Donnerstag: Jasmin Lattmann Tel. 27 39 19
Chrabelgruppen: Dienstag- u. Donnerstag Nachmittag
Claudie Braendle, Tel 01 836 64 49.

Lindner AG

Kanalisation / Hausanschlüsse /
Unterlagsböden /
Umbauten / Zementüberzüge

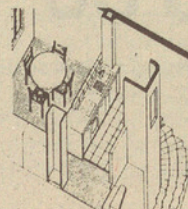
Aehrenweg 11
8405 Winterthur
Telefon 052 29 52 57

Bauunternehmung

elektro wagner ag

Der
Telefax für
jeden Arbeitsplatz
1790.- Citizen FX 3000
• Eintastwahl für 12 Nummern
• Kurzwahlkosten für 60 Nummern
• Automatischer Vorlageneinzug
für 10 Originale

8405 Winterthur, Oberseenerstrasse 12, Telefon 052 29 24 17



Umbau
Planung

H.R. ROHR & E. FROMM
DIPL. ARCHLETH

GENERAL GUISSAN-STR. 39
8400 WINTERTHUR
TEL. 052 / 22 44 76

ROHR & FROMM



ARCHITECTEN

Hinweis auf Kurse «Lesen und Schreiben für Erwachsene in Winterthur

Lesen und schreiben – ein Problem?

YB. «Eines Tages las ich irgendwo» «Das wäscht weisser als weiss» oder so etwas ähnliches. Ich konnte lesen, ohne dass ich fragen musste. Von da an folgte ein Aha-Erlebnis dem anderen. Ich konnte plötzlich alle Wörter lesen, war wie neugeboren.»

Gibt es das denn überhaupt bei uns, mag man sich fragen. In einem Land, das die Schulpflicht kennt, in dem jedes Kind neun Jahre die Schulbank drückt, sollte man davon ausgehen können, dass die Bedeutung der Buchstaben und Wörter von jedermann erkannt wird. Und doch gibt es sie, die sogenannten funktionalen Analphabeten, die nicht oder nur wenig mit geschriebener Sprache umgehen können.

Es sind vielschichtige Gründe, weshalb immer wieder Jugendliche die Schule verlassen, ohne des Lesens und Schreibens genügend kundig zu sein. Häufiger Wohnortwechsel, Heimkarriere, häufige Krankheit, schwierige Familienverhältnisse, daraus ergibt sich oft auch eine schwierige Schulgeschichte. «Du bist dumm»; der oft gehörte Spruch prägt sich ein, das Selbstwertgefühl schrumpft, sinkt so tief, dass man, was eigentlich an Wissen noch vorhanden ist, nicht mehr zu gebrauchen traut. Später, als Erwachsener, versucht man seinen «Makel» zu verstecken. Man bandagiert sich den Arm, täuscht einen Unfall vor. Macht eine Kollegin oder ein Kollege auf einen Zeitungsartikel aufmerksam, tut man so, als ob man es verstünde.

In der Schweiz gibt es vermutlich 20000 bis 30000 funktionale Analphabeten. Aufgrund dieser Tatsache entstand vor 5 Jahren der Verein Lesen und Schreiben für Erwachsene Schweiz. Inzwischen bestehen in verschiedenen Regionen lokale Organisationen, die es sich zur Aufgabe machen, Kurse für lese- und schreibschwache Erwachsene zu organisieren.

Endlich wird nun auch in Winterthur ein Kurs für funktionale Analphabeten deutscher Muttersprache angeboten. Der Kurs sollte bei genügend Anmeldungen nach den Sommer- oder den Herbstferien 1991 beginnen. Der Kurs dauert 2 Jahre an 2 Abenden pro Woche.

Das Konzept des Lese- und Schreibunterrichtes weist drei Hauptkomponenten auf. Am Anfang steht ein ausführliches Abklärungsgespräch. Je nach Verlauf schliesst sich der eigentliche Lese- und Schreibunterricht an, parallel dazu erfolgt eine intensive Lernberatung und sozialpädagogische Betreuung. Bitte erzählen Sie weiter, was Sie soeben gelesen haben.

Anmeldungen für die Kurse nimmt entgegen:

Regula Ziegler

Rychenbergstrasse 297, 8405 Winterthur,

Telefon 27 97 63

Yvonne Berger

Grabenackerstrasse 47, 8404 Winterthur

Telefon 27 18 44

Quartierverein Wingertli

Kurse: Peddigrohr

Kursleiterin: Erika Angst 8., 15., 22. + 29.5.91
Kosten: Fr. 36.– 08.30–11.00 Uhr

Naturkosmetik selber machen

Kursleiterin: U. Mühlethaler 5., 12. + 19.6.91
Kosten: Fr. 29.– 19.30–22.00 Uhr

Kursort: Freizeitanlage im Hölderli

Anmeldungen: Klara Borner, Tel. 29 80 00

Anmeldeschluss: Jeweils 1 Woche vor Kursbeginn

Neuer Anfängerkurs für Französisch

Es hat sich gezeigt, dass unsere bisherigen Kurse schon soweit fortgeschritten sind, dass AnfängerInnen nur mit viel Nacharbeiten im Lehrbuch mithalten können. Unsere Französisch-Lehrerin, Frau Degen, ist deshalb bereit, nach den Sommerferien einen neuen Anfängerkurs zu beginnen. Wenn Sie Freude an der französischen Sprache haben, fassen Sie Mut und nutzen Sie die Chance, am 20. August 1991 mit der neuen Anfänger-Gruppe einzusteigen! Da die Sprachkurse ja über eine längere Zeit dauern, wächst oft eine schöne Gemeinschaft innerhalb der Gruppe, die ebenso viel bedeuten kann wie das Erlernen der Fremdsprache. InteressentInnen mit guten Vorkenntnissen können weiterhin jederzeit in einen der beiden laufenden Französischkurse einsteigen. Besuchen Sie doch einfach eine Probelektion.

Alle Französischkurse finden jeden Dienstag im alten Schulhaus, Sägeweg 3, Seen statt:

Kurszeiten:

Anfängerkurs: 10.15 bis 11.15 Uhr

Kosten: Fr. 150.– (Teilesemester 20.8.-17.12.91)

Anschliessend Fr. 170.– pro Semester-

– Fortgeschrittene I (früher Anfänger):

9.15 bis 10.15 Uhr

– Fortgeschrittene II:

14.15 bis 15.15 Uhr

Anmeldung an: Elsbeth Friedli,

Im Oberstadel 12, 8405 Winterthur Tel. 29 56 91.

Schminkkurs mit Beratung

Nach den erfolgreichen ersten Kursen wird Frau Serena Brand wiederum zwei kleine Gruppen von Damen jeden Alters in die Geheimnisse der Gesichtspflege und des Schminkens einweihen und individuelle Ratschläge erteilen.

Kursort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

1. Kurs: Tages Make-up, Dienstag, 21. Mai 1991

2. Kurs: Make-up für Brillenträgerinnen,
Mittwoch, 22. Mai 1991

Zeit: jeweils 19.30 bis 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 14.– pro Kurs

Anmeldung: an Elsbeth Friedli, Im Oberstadel 12,
8405 Winterthur, Tel. 29 56 91.

Tür- oder Wandzopf

Frau Huber zeigt Ihnen, wie Sie aus trockenen Gräsern, Blumen und ev. Seidenblumen ein Gebinde anfertigen können, das als dekorativer Tür- oder Wandzopf Ihr Heim schmückt oder ein willkommenes Geschenk darstellt.

Ort: Alte Schule, Sägeweg 3, Seen

Datum, Zeit: 2 Montagabende, 10. und 17. Juni 1991
um 19.30–22.00 Uhr

Kosten: Fr. 26.– zuzüglich Material
nach Verbrauch

Anmeldung: mittels nachstehendem Anmeldetalon
raschmöglichst an Frau Verena Huber.

Anmeldetalon

Kurs Türzopf: 10. und 17. Juni 1991

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

Bitte sofort einsenden an:

Frau Verena Huber, Gotzenwilerstr. 8, 8405 Winterthur

Sie, die wir zum Teil schon seit Jahr und Tag in Finanzfragen beraten und begleiten, sind oft die weltoffensten und unter-

nehmungslustigsten Damen und Herren. Sie wissen warum, für wen und wofür Sie gearbeitet, Geld verdient und gespart haben.

Ihnen allen gönnen wir es am allermeisten, wenn ihre vielleicht lang gehegten Wünsche in Erfüllung gehen. Und seien sie auch

mit noch so fernen Zielen verbunden.

Zürcher
Kantonalbank 



Bei uns
stehen Senioren auf der Aktivseite.

VEREINE

Fotoclub FOCUS

Generalversammlung 1991

Am 25. Januar 1991 hat die 10. ordentliche GV des Fotoclubs FOCUS im Restaurant Freieck, Seen, stattgefunden.

Im Jahresbericht des Präsidenten wurden die Anlässe des vergangenen Jahres nochmals erwähnt. Ebenso hat er Perspektiven für das kommende Vereinsjahr aufgezeigt.

Nach langen Diskussionen haben sich die Mitglieder darauf geeinigt, dass ein vermehrtes Zusammenarbeiten mit dem Fotoclub Winterthur erwünscht sei. Deshalb wird das Programm von FOCUS mit Anlässen des Fotoclubs Winterthur ergänzt.

Dieter Gosteli (Vizepräsident) und Kurt Bäder (Aktuar) wurden für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Peter und Bea Grubinger treten als Revisoren zurück. Die neugewählten Revisoren sind Toni Fräfel und René Moser. Leider sind zwei Mitglieder ausgetreten. Der neue Mitgliederbestand per 31.12.90 lautet 25.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert. Dies ermöglicht den FOCUS-Mitgliedern für 1991 weiterhin die Benützung des FTS-Labors gemäss festgelegten Vertragsbestimmungen.

Um 23.30 Uhr konnte der Präsident die GV schliessen.
Für den Vorstand, Elena Timossi

Neue Anfängerkurse in der Stadtjugendmusik Winterthur

Für Mädchen und Knaben von 10 bis 14 Jahren besteht jetzt wieder die Möglichkeit, in der Stadtjugendmusik Winterthur (SJM) ein Blechblasinstrument (Horn, Kornett, Posaune, Trompete, usw.), ein Holzblasinstrument (Oboe, Fagott, Querflöte, Klarinette) oder gar ein Schlaginstrument (Baslertrommel oder Schlagzeug) von Grund auf zu lernen. Neben einer fundierten Ausbildung im Gruppen- und Einzelunterricht erhält der Schüler die notwendigen Kenntnisse in Musiktheorie vermittelt, die es ihm nach 2 bis 3 Jahren ermöglichen, zuerst im Aspirantenspiel, danach im Tambouren- oder Blasmusikkorps zu musizieren.

Sie müssen sich allerdings zuerst überlegen, ob ihr Kind bereit ist, einen schönen Teil seiner Freizeit für die Musik einzusetzen; wenn es einmal im Korps mitspielt, ist eine aktive Mitgliedschaft in einem andern Verein (Fussball, Pfadi, etc.) kaum mehr möglich.

Wenn die Begeisterung zur Erlernung eines Instrumentes vorhanden ist, können Sie die Anmeldeunterlagen beim Sekretär anfordern:

Viktor Kaufmann, Hegefeldstrasse 21, 8404 Winterthur, Tel.: 27 28 25.

Da die SJM im Gegensatz zur Musikschule als Ziel ein Korps mit differenzierter Besetzung hat, ist es natürlich nicht möglich, dass alle Mädchen Flöte und alle Knaben Trompete spielen können. Da die Kinder häufig nicht so genau wissen, welche andern Instrumente in der SJM auch noch gespielt werden können, findet am Sonntag, 26. Mai um 9.45 Uhr eine Konzertmatinee im Singsaal des Altstadt-Schulhauses statt, wo der Musikpädagoge André Bernhard die verschiedenen Instrumente präsentieren wird. Der angehende Musikant hat dann die Möglichkeit, alles auch auszuprobieren. Dabei stellen die Schüler oft fest, dass ihnen ein anderes Instrument als das ursprünglich gewünschte viel besser liegt, vielleicht weil es einfacher zu spielen ist, oder einfach schöner klingt.
Albert Widmann

Ausgabedaten des Seemer Boten für 1991:

Nr. 117	Redaktionsschluss	13. Juni	1991
	Ausgabedatum	3. Juli	1991
		(Schulferienbeginn am 13. Juli)	
Nr. 118	Redaktionsschluss	29. Aug.	1991
	Ausgabedatum	18. Sept.	1991
Nr. 119	Redaktionsschluss	7. Nov.	1991
	Ausgabedatum	27. Nov.	1991

Quartierverein Wingertli

Muttertagszmenge

Der diesjährige Muttertagszmenge findet am 12. Mai statt. Ab 9.00 Uhr darf im Hölzli wieder geschlemmt werden.

Quartierfest

Die Vorbereitungen für das Quartierfest 1991 vom 8. Juni sind bereits in vollem Gange. Wir hoffen, Sie (bei hoffentlich schönem Wetter) bei uns begrüßen zu dürfen und freuen uns heute schon auf dieses grosse Fest.

Samariterverein Seen

Notfälle bei Kleinkindern – Ein Kurs für Eltern

Schmerzschreie von Kleinkindern bereiten Eltern zuweilen grosse Sorgen. Die Sorgen werden kleiner, wenn man weiss, wie man sich bei einem Unfall oder bei einer Krankheit der Kinder verhalten soll. Wir führen deshalb in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Ch. Glaus wieder den Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» durch, und zwar für Eltern mit Kindern bis ca. sechs Jahren.

Der Kurs umfasst folgende Lektionen:

1. In praktischen Übungen lernen Sie, die lebensrettenden Sofortmassnahmen nach der Faustregel «GABI» kinderbezogen anzuwenden.
2. Nach der Tonbildschau über Medikamente und die Hausapotheke behandeln wir spezielle Unfallsituationen wie Verbrennungen, Knochenbrüche usw. Zudem werden wir uns mit der Unfallverhütung befassen.
3. Der Arzt lehrt Sie, Krankheitssymptome nach ihrer Gefährlichkeit einzustufen sowie erste Entscheidungen und entsprechende Massnahmen zu treffen. Der Impfplan und die Vorbereitung des Kindes auf einen Spitalaufenthalt sind weitere Themen. Zudem steht genügend Zeit für Fragen an den Arzt zur Verfügung.

Kursort: Pfarreiheim St. Urban, Seen

Datum: Mittwoch, 22. und 29. Mai sowie 5. Juni 1991

Zeit: 20.00 – 22.00 Uhr

Kosten: Fr. 50.–

Wir bitten Sie, sich bis spätestens 17. Mai 1991 bei Frau Ida Okle, Seenerstr. 190, 8405 Winterthur, Tel. 29 39 24, anzumelden.



Anmeldung

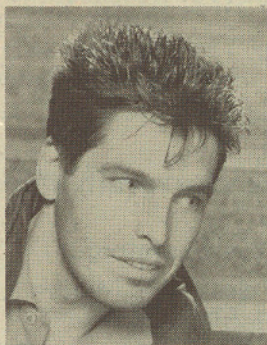
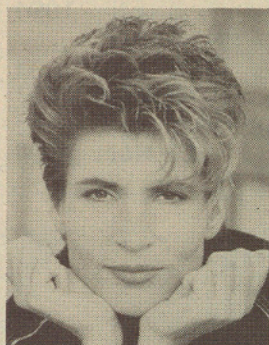
für den Kurs «Notfälle bei Kleinkindern»

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Stets modisch orientiert



Paul Herde



EIDG. DIPL. DAMEN- UND HERRENCOIFFEUR

Tösstalstrasse 261
Telefon 052 29 11 93
8405 Winterthur



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.



R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

KGZV-SEEN Kaninchen & Geflügelzüchterverein Winterthur-Seen und Umgebung

Generalversammlung vom 9. März 1991

Unter dem Vorsitz von Präsident Gerold Greuter fand die 75. Generalversammlung statt. Anwesend waren 17 Mitglieder und zwei Gäste. Erfreulicherweise konnten zwei Aktivmitglieder, ein Jungzüchter, und zwölf Passivmitglieder neu in den Verein aufgenommen werden. In seinem Jahresbericht liess G. Greuter die wichtigsten Weltereignisse und sämtliche Aktivitäten des Vereins vom letzten Jahr nochmals Revue passieren, von denen besonders die Teilnahme am Seemer Gewerbefest in guter Erinnerung bleibt. Die Teilnahme an verschiedenen lokalen, kantonalen und sogar schweizerischen Ausstellungen brachte unseren Züchtern manches gute Resultat und auch etliche Medaillen. So erreichte Vereins-Intern Karl Brüngger mit seinen Schwarz-Loh Kaninchen den 1. Rang und konnte den Wanderpreis in Empfang nehmen, nebst einem Zinnbecher. Diesen erhielten auch Bruno Meier und Hans Eggen-schweiler für den 2. bzw. 3. Rang. Den Geflügelwanderpreis eroberte sich Gerold Greuter mit seinen Emdener Gänsen. Die Zinnbecher gingen allesamt an G. und U. Greuter für den 1., 2. und 3. Rang beim Geflügel. Alle übrigen Aussteller durften das Seemer Vereinsglas in Empfang nehmen.

Nach fast 30jähriger Vorstandstätigkeit, davon etliche als Präsident, trat Edi Joos als Vize-Präsident aus dem Vorstand zurück. Da er auch 30 Jahre dem Verein angehört, kann er dieses Jahr SOG-Veteran werden. Roman Schmid wurde neu als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Bruno Meier übernahm als bewährter Obmann auch das Amt des Vize-Präsidenten.

Auf Antrag von Roman Schmid beschloss die Versammlung den Ankauf eines vereinseigenen Brutapparates, den die Mitglieder nach Bedarf benützen können. Die Anschaffung kann sich der Vereine leisten, da der Kassier Th. Baltensperger einen ausgeglichenen Kassabestand präsentierte. Um aber die Finanzen etwas aufzubessern, beschloss die GV, sich um die Durchführung der Kant. Delegiertenversammlung 1993 zu bewerben. Das Jahresprogramm weist wiederum einige Attraktionen auf. Zur Tradition geworden sind der Kegelabend und der Klaushock. Weiter ist eine Stallschau vorgesehen, die uns von der Breite nach der Kleintieranlage Riethof und anschliessend nach Henggart führt. Auch wurde beschlossen, wieder am Seemer Gewerbefest teilzunehmen. Im Frühjahr aber, am 25./26. Mai, steigt noch das grosse Jubiläumsunternehmen, die Jungtierschau in und bei der alten Turnhalle an der Kanzleistrasse in Seen. O.K.-Präsident Bruno Meier nahm im Anschluss an einen Jubiläumsimbiss noch die Arbeitsteilung für eben diesen Anlass vor.

Transporte Umzüge

Möbeleinlagerungen in geheizten Räumen
Packmaterialverkauf

TE Transport-Express

M. Bischof, Kanzleistr. 45, Tel. 052 29 72 00

Musikteppich Kanton Zürich



Festkonzert

am Samstag, 1. Juni 1991, 20.00 Uhr
im Zentrum Arche Seen

Saalöffnung 19.15 Uhr

Konzertfolge

Intrada-Intermezzo-Kanon	B. Mathys	Jugendorchester St. Urban Seen Leitung: Richard Oswald
Usse-n-a Züri	H. Graf M. Rüeger	Frauenchor Seen Leitung: Benita Spuhler
Jodlergeischt	E. Fenner	Jodlerklub Männertreu Seen Leitung: Myrta Bühler
Mis Züripiet	E. Heer P. Wettstein	Kantorei Seen und ad hoc Gemischter Chor Leitung: Werner Vetter
Zürcher Rösslispiel	E. Moser R. Probala	Männerchor Iberg, Männerchor Seen und Männerchor Frohsinn Seen Leitung: Werner Vetter
Immer wieder Blasmusik	R. Kohler R. Schneebiegl S. Rundl	Musikverein Seen Leitung: Max Gerlach
Festa nazionale 1991	M. Wahlich	Musikverein Seen Leitung: Max Gerlach
Zürcher Festmusik	A. Häberling H. P. Treichler	alle Mitwirkenden Leitung: Max Gerlach
Begrüssung		Frau Erika Stüdli-Stahel, Präsidentin des Ortsverein Seen

Konzertdauer: ca. 1 ½ Std.

Eintritt frei: Kollekte zur Deckung der Unkosten.

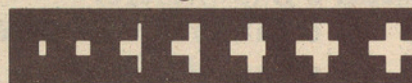
Die Konzertbesucher sind gebeten, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benützen.

Im Anschluss an das Konzert Begegnung in der Festwirtschaft
in oder rund um die Arche.

Veranstalter:

Ortsverein Seen

700 Jahre Eidgenossenschaft



Generalversammlung des Frauen- und Töchterchors Seen

Am 22. Februar fand im Restaurant Rössli unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung statt. Nach dem Eröffnungslied «alla Mattina» konnte die Präsidentin Irene Ott eine fast vollzählige Sängerinnenschar begrüßen. Das Protokoll und der interessant abgefasste Jahresbericht wurden diskussionslos genehmigt. Die sauber geführte Jahresabrechnung von Kassiererin Vreni Brunner weist diesmal einen Ausgabenüberschuss aus. Unsere grosse Jubiläumsfeier in diesem Jahr kostet halt einiges! Ein reich befrachtetes Jahresprogramm fand ebenfalls die allgemeine Zustimmung. Die wichtigsten Daten sind:

11. Mai: Jubiläum und Fahnenweihe, 1. Juni: Beteiligung am Musikeppich im Zentrum Arche Seen, 9. Juli: offenes Singen im Zentrum St. Urban Seen. Zur Zeit zählt unser Verein 38 aktive und 88 passive Mitglieder. Für fleissigen Probenbesuch konnten wieder 9 Blumensträuße oder Gäbeli verteilt werden. Unser Jubiläum und die Fahnenweihe gaben natürlich wieder reichlichen Gesprächsstoff. Der Festführer ist fertiggestellt und kann nun ausgeliefert werden. Voll Freude sehen wir dem grossen Tag entgegen, auch wenn es für uns noch viel zu tun gibt. Auch eine Statutenänderung wird auf den 11. Mai 1991 nötig. Bekommen wir doch zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte eine Fahne und zum dritten Mal wird unser Name geändert. Mit einem Früchtekorb bedankten wir uns dann bei unserer Dirigentin Benita Spuhler für ihr unermüdliches Schaffen. Sie versteht es grossartig uns immer wieder bestens zu motivieren und uns zu Höchstleistungen anzuspornen.

Nach dem Lied «Dank an die Freude» konnte die Präsidentin die umsichtig und speditiv geführte Versammlung schliessen.

Jubiläum und Fahnenweihe

Da das Platzangebot im Kirchengemeindehaus sehr beschränkt ist, können wir Sie leider nicht alle zu unserer Feier einladen. Wir bedauern das sehr. Am 9. Juli, anlässlich unseres offenen Singen im Zentrum St. Urban, werden wir aber unsere neue Fahne auch der Öffentlichkeit vorstellen.

Bau- und Werkstattpenglerei
Kanalsystemfabrikation
Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 279722

hug

Hermann Hug AG Malergeschäft

Ihr zuverlässiger Partner mit den
spezialisierten Abteilungen:

- Bau-Malerei
- Fahrende Malerwerkstatt
- Fassaden Team

Tösstalstr. 211, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 60 87

Fahnenweihe des TV Seen

Am 25./26. Mai 1991 weiht der Turnverein Seen seine neue Fahne ein. Als Festort dürfen wir die Schulhausanlage Steinacker benützen. Zu diesem Anlass möchten wir vor allem die Seemer Dorfbevölkerung einladen. Folgendes Programm sollte Jung und Alt ansprechen, sei es als Wettkämpfer oder als willkommener Gast bei den nachstehend aufgeführten Festivitäten.

Samstag, 25. Mai

Gruppenwettkampf 13.30 – 17.00 Uhr
Disziplinen: Sackhüpfen, Torwand-Schiessen, Büchsen-Schiessen, Pedalofahren, Seilspringen, Ringwerfen und Ballstafette.

Kategorie: Familie (mind. 1 Elternteil und 1 Kind)
Kategorie: Gruppen (3–4 Personen)

«Schnellster Seemer» Vorläufe 13.30 – 16.00 Uhr
80-m-Lauf: für Mädchen und Knaben
ab Jahrgang 1975 und jünger (3 Kat.)

1000-m-Lauf: für Frauen und Männer
(Kat. Junioren, Aktive, Senioren)

Final 80-m-Lauf: 16.30 – 17.00 Uhr
Final 1000-m-Lauf: 17.00 – 17.30 Uhr

FC Phönix Seen – TV Seen 15.00 Uhr
Fuss- und Handballspiel

Rangverkündigung 18.00 Uhr
Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerung in Form eines Sackmessers oder Badetuches. Zudem werden je die ersten drei des Gruppenwettkampfes und der Läufe mit attraktiven Preisen ausgezeichnet. Um die Unkosten etwas abzudecken, wird – ausser bei den 80-m-Läufen – ein bescheidenes Startgeld verlangt.

Fahnenweihe mit Unterhaltung 20.30 – 02.00 Uhr
Tanz mit dem Orchester «Happy Players»

Kein Eintritt
Apéro und Nachtessen für die geladenen Gäste ab 18.30 Uhr

Sonntag, 26. Mai

Jazz-Matinée mit den Winti-Swingers
Kein Eintritt

Selbstverständlich wird während beiden Tagen eine Festwirtschaft geführt. Es würde uns sehr freuen, wenn wir viele Seemer auf dem Festgelände begrüßen dürften. Für gute Unterhaltung, viel Spass und Plausch sorgt unser vielseitiges Programm. *OK und TV Seen*

Pistolenklub Winterthur-Seen

Feldschiessen in Rickenbach 50/25 m

Samstag	11.05.91	13.30 – 17.00
Freitag	24.05.91	17.00 – 19.00
Samstag	25.05.91	08.30 – 11.30 / 13.30 – 17.00
Sonntag	26.05.91	08.30 – 11.30

(Gleiche Schiesszeiten für 50 m und 25 m)

Bundesprogramm 50 m im Pistolenstand am Krebsbach in Oberseen

Mittwoch	08.05.91	
Mittwoch	05.06.91	jeweils von 17.00 – 19.00
Mittwoch	28.08.91	
Freitag	30.08.91	
Samstag	24.08.91	09.00 – 11.00



werner nussbaumer

Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
heizungen, Lüftungen

Helmweg 6, 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46

GV Männerriege Seen

Der Präsident der Männerriege Seen, Ernst Moser, durfte 42 Mitglieder und 3 Gäste herzlich willkommen heissen. Nach dem Turnerlied wurde die Traktandenliste, ohne Abänderung, zügig abgehandelt. Nach seiner 9-jährigen-Aktuarstätigkeit durfte Willi Wälti nochmals das Protokoll der GV 90 vorlesen, und dafür erhielt er nebst Applaus auch noch eine schöne Wappenscheibe. Der von Ernst Moser lebendig geschriebene Jahresbericht streifte nochmals das Turnerjahr vom feuchtföhlichen Verbandsturntag in Stammheim über die nicht minder nass-lustige Aosta-Reise, das laue Sommernachts-Serelatbraten bis hin zum schweiss-triefenden Schlussturnen. Wie immer standen alle Aktivitäten unter dem Stichwort «Plausch vor Rang und Ehrgeiz». Im wieder etwas aktivierten Faustball zeichnete sich im vergangenen Jahr ein Aufwärtstrend ab, und mit dem neuen Trainingskonzept werden diese Hoffnungen weiter genährt.

Über einen leichten Trend nach unten hatte der zuverlässig amtierende Kassier, Kurt Rutz, zu berichten. Die Reise setzte der Kasse etwas zu, aber die folgende Budget-Beratung für das Jahr 91 lässt auf eine «Erholung» der Kasse hoffen.

Als traurige Mutationen waren die Abschiede für immer von Erwin Schläpfer, Arthur Ronc und Alfred Egg zu vermelden. Neben einem Austritt hatte der Präsident erfreuliche 5 Eintritte bekanntzugeben. Unter herzlichem Applaus wurden aufgenommen: Dieter Wenger, Ruedi Anderegg, Erich Züblin, Gusti Meili und Adriano Mercoli. Somit besteht die Männerriege Seen aus 132 Mitgliedern. Bei den Wahlen gab es keine Veränderungen und Ernst Moser konnte bekanntgeben, dass der eigentlich zurücktreten wollende Oberturner, Hans-Ulrich Witzig, sich nochmals «erweichen» liess, uns ein weiteres Jahr mit seinem abwechslungsreichen Programm in der Halle zu beschäftigen. Unter dem Hinweis, also wirklich nur noch ein Jahr, konnte der Angesprochene die verdiente Ehrung für fleissigen Turnbesuch vornehmen. 12 Turner durften je ein Weinglas mit Seemer-Wappen entgegennehmen.

Das Jahresprogramm 1991 verspricht wiederum einige Festivitäten, wie die Fahnenweihe des TV-Seen, der Turn- und Staffettentag auf dem Deutweg und die Abendunterhaltung des TV und des Damen-TV. An all diesen Anlässen ist unsere Teilnahme oder Mithilfe sehr erwünscht und geschätzt, was unsere Gäste, Annamaria Hitz, Präsidentin des Damen-TV, Roger Disch, Präsident des TV, und Albert Weiss, Obmann der Turn-Veteranen, mit herzlichen Grüssen aus ihren Sektionen an uns kundtaten. Auf die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Luzern wird unsererseits als aktive Teilnehmer verzichtet. Dafür werden wir unsern Einsatz als Supporter des TV leisten und unsere Leistungsfähigkeit bei der von Kurt Rutz sorgfältig geplanten Bergturnfahrt (21./22.9.91) in die «Surselva» unter Beweis stellen.

Unter dem Traktandum «Verschiedenes» konnte der Mitgliederbetreuer, Hans Manser, von seiner «mit Herz» ausgeübten Tätigkeit berichten. Hans überbringt jeweils den 65-jährigen und älteren Mitgliedern ein Geburts-Geschenkelein, was jeweils grosse Freude bereite. Im Jahre 1990 konnte er damit Albert Weiss, Hans Isler, Paul Braun, Sepp Honauer, Heinrich Rüegg, Gottfried Wetli, Max Wagner, Hans Wiesendanger, Alfred Egg, Hans Huber und Pankraz Frauenknecht erfreuen. Diese Kameraden grüssen uns alle und danken uns, dass sie nicht vergessen werden.

Nach dem allgemeinen Dank an alle Mitglieder durch den Präsidenten und dem Schlusslied konnte, die in froher Laune abgehaltene Versammlung, kurz von den ernsteren Tagesthemen im TV geschlossen werden.

Bruno Brandenberger

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5 x 3,0 cm)	Fr. 55.-
	1/4 Spalte (8,5 x 6,4 cm)	Fr. 110.-
	1/2 Spalte	Fr. 220.-
	1 Spalte	Fr. 440.-

STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21



Rolladen
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68

Robert MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

Kafi Burehus

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur



052
283351

Täglich geöffnet

Montag-Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag+Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Dietrich und Personal

müller Gärten

Arbergstrasse 11
CH-8405 Winterthur
Tel. 052 28 47 46

Beratung · Pflege · Neuanlagen



Bräunungsstudio Massagen

Sauna

Montag bis Samstag
geöffnet

ACHELOOS

Schwerzenbachstrasse 1
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 29 33 88

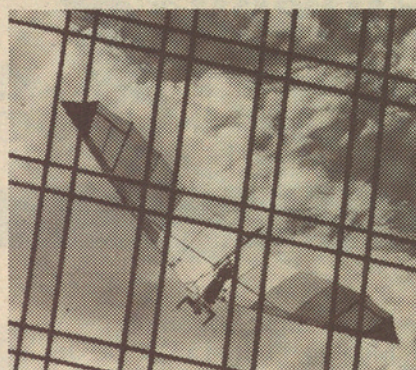
Zigarren und Papeterie

Toto Lotto Lose Zeitschriften

F. + M. Münch

Bollstr. 2, 8405 Winterthur, Tel. 29 20 62

FENSTER- UND FASSADENBAU



Wohinter wir Sie gerne einmal
schauen lassen:

GEILINGER

Winterthur, Bülach, Elgg, Olten, Bern, St. Gallen,
Freiburg, Yvonand, Neuenburg, Lausanne, Genf

Veranstaltungskalender

Evang. ref. Kirchgemeinde Seen

- 9.5. Auffahrt 8.30 Uhr «Chilezmorge» im KGH
9.30 Uhr Anschliessend Familiengottesdienst mit Abendmahl Frau Pfr. H. Profos
- 10.5. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH
St. Urban Frau Pfr. H. Profos
- 11.5. 20.00 Uhr Power-Time im KGH
offener Treff für Jugendliche
- 12.5. 9.30 Uhr Taufgottesdienst
Pfr. B. Frischknecht
- 19.5. Pfingsten 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Mitwirkung der Kantorei
Pfr. B. Frischknecht
- 20.5. 20.00 Uhr Abendgottesdienst
Pfr. G. Keller
- 24.5. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH
St. Urban Pfr. G. Keller
- 26.5. 9.30 Uhr Taufgottesdienst
Frau Pfr. H. Profos
20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH
Pfr. G. Keller
- 30.5. 9.00 Uhr Singende Begegnungen
St. Urban ök. Morgentreffen
20.00 Uhr Power-Time im KGH
offener Treff für Jugendliche
- 1.6. 9.30 Uhr Taufgottesdienst Pfr. G. Keller
- 2.6. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche
Pfr. B. Frischknecht
- 5.6. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH
St. Urban Pfr. G. Keller
- 7.6. 10.00 Uhr Konfirmation Kreis West
Pfr. B. Frischknecht
20.00 Uhr Musikalische Abendfeier
Mitwirkung der Kantorei Seen
Leitung: Cornelius Bader, Kantor
Liturgie: Pfr. B. Frischknecht
- 15.6. 20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH zur
Entlastung vom Sonntag Pfr. G. Keller
- 16.6. 9.15/10.45 Uhr Konfirmation Kreis Ost
Frau Pfr. H. Profos
20.00 Uhr Lobgottesdienst im KGH
Pfr. G. Keller
- 21.6. 9.15 Uhr Ref. Gottesdienst im AH
St. Urban Pfr. G. Keller
- 22.6. 20.00 Uhr Power-Time im KGH
offener Treff für Jugendliche
- 23.6. 9.15/10.45 Uhr Konfirmation Kreis Nord
Pfr. G. Keller
20.00 Uhr Abendgottesdienst
Frau Pfr. H. Profos
- 27.6. 9.00 Uhr «Wenn aus Liebe Hass wird»
ök. Morgentreffen im KGH
- 30.6. 9.30 Uhr Taufgottesdienst Pfr. G. Keller
- 3.7. 19.30 Uhr Abendmahlsfeier in der Kirche
Pfr. G. Keller

Regelmässige Veranstaltungen:

Missionsarbeitskreise

14täglich Dienstag

14.00 Uhr Gruppe I im KGH

20.00 Uhr Gruppe II im KGH

13.45 Uhr Bastelgruppe I an der
Tösstalstr. 266

jeden 1. Dienstag im Monat 14.00 Uhr
Bastelgruppe II bei Frau R. Tobler,
Oberseenerstr. 114

Mitenand-Lade

Donnerstag 9.00 – 11.30 und

14.00 – 16.30 Uhr geöffnet

Brockenstube

Donnerstag 15.00 – 17.00 und

19.00 – 21.00 Uhr geöffnet

Jugendchöre
Abteilung I (9-11jährige) 16.15 – 17.00 Uhr
Abteilung II (12 Jahre und älter)
17.05 – 18.00 Uhr
regelmässig Montags während der
Schulzeit im KGH

Kantorei

Singen für Senioren
jeden 1. Mittwoch im Monat 14.15 – 15.15
Uhr im AH St. Urban mit
Frau Esther Weibel

Spielen für Senioren
jeden Mittwoch 14 – 17 Uhr im KGH

Wandern
jeden 2. und 4. Donnerstag Wanderung
nach Programm

Kindergottesdienste
Donnerstag 17.00 Uhr im KGH und Sonn-
tag 9.30 Uhr im Kindergarten Sülacker
und an der Tösstalstr. 266

Jugendgottesdienste
Freitag, 17.15 Uhr im KGH für die
Jüngeren
Sonntag 11.00 Uhr in der Kirche für die
Älteren

Ref. Gottesdienst
Freitag 9.15 Uhr 14täglich im AH
St. Urban

Jugendgruppen
I Dienstag 19.45 – 21.30 Uhr im KGH
II Mittwoch 18.30 – 20.00 Uhr im KGH

Jugendtreff
jeden 1. und 3. Samstag im Monat ab
20.00 Uhr im KGH

Leihbibliothek
Jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr ge-
öffnet (im KGH)

Pfarrei St. Urban

Mai 1991

- Im Monat Mai ist an allen Sonn- und Fei-
ertagen um 19.30 Uhr Maiandacht
Christi Himmelfahrt:
9.00/10.30 Uhr Eucharistiefeier
anschl. Pfarrei-Ausflug
12.5. von 8-12 Uhr Muttertags-Zmorge
17.00 Auswärts-Maiandacht in Libingen
SG (St. Urbanchor)
13.5. 20.00 Uhr New Age-Seminar in St. Ur-
ban, Referent: Prof. Dr. Georg Schmid,
ref. Pfr. Greifensee
15.5. 20.00 Uhr Neuzuzüger-Abend
18./19.5. Pfingstliturgie (Solisten) Sa 17.30, So
9.00 + 10.30 Sa 18.30 Information u.
Bücherausstellung über das Halljahr
26.5. 10.00 Uhr Firmgottesdienst
27.5. 20.00 Uhr New Age-Seminar in St. Ur-
ban, Referent: Stephan Kaiser, Jugend-
seelsorge Zürich
30.5. Fronleichnamfest
9.00 Uhr ökumenischer Zmorge in St. Ur-
ban Thema: Singende Begegnungen
Fronleichnam-Ausflug der Frauengruppe
19.30 Uhr Eucharistiefeier
- ### Juni 1991
- 1.6. 17.30 Uhr Kindergottesdienst
20.00 Uhr Kantonaler Musikeppich, alle
Chöre und Jugendorchester
2.6. 17.30 Uhr Eucharistiefeier
4.6. 20.15 Uhr Kirchgemeinde-Versammlung
im Neuwiesenhof
8./9.6. Sporttage der Pfadi Hartmannen
Verschiebungs-Datum: 15./16.6.
10.6. 20.00 Uhr New Age-Seminar in St. Urban
Referent: René Perrot, reformierter Pfarrer
in Roggwil
16.6. 10.30 Uhr Kinderfeier 1./2. Klasse
22.6. Altkleider-Sammlung der
Jugendorganisationen
26.6. Senioren-Wallfahrt zur Bruderklauen-
Kapelle, Frauenfeld

Gebetsgruppe St. Urban
Jeden Montagabend um 20.00 Uhr

Frauengruppe St. Urban:
Lisme/Höög/Baschtle
Jeweils Montagnachmittag um 14.00 Uhr
Daten: 6.5./27.5./10.6./1.7.

Ökumenisches Beten
jeden Donnerstagmorgen um 9.15 Uhr
(ausser ök. Zmorge) im Andachtsraum
von St. Urban

Katholische Gottesdienste im Altersheim
St. Urban
Jeweils am Freitagmorgen um 9.15 Uhr
Daten: 17.5./31.5./14.6./28.6.

Treffpunkt für die Pensionierten
Jeden zweiten Donnerstagnachmittag
um 14.00 Uhr im Untergeschoss von St.
Urban
Daten: 16.5./30.5./13.6./27.6.

(Fortsetzung auf Seite 32)

Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	08.00 – 12.00 13.30 – 17.00
Donnerstag	08.00 – 12.00 13.30 – 18.00
Samstag	08.00 – 11.30



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/2723 21

Rheumaliga des Kantons Zürich

Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien) Rheumaschwimmen in der Michaelschule, Städt. Heilpädagog. Sonderschule, Florenstr. 11.

- Kurs 1: 17.20 – 17.40
- Kurs 2: 17.40 – 18.00
- Kurs 3: 18.00 – 18.20
- Kurs 4: 18.20 – 18.40
- Kurs 5: 18.40 – 19.00

Ortsverein Seen

- 1.6. 20.00 Uhr Musikteppich Kanton Zürich: Festkonzert im Zentrum Arche Seen (Details im Inserat auf Seite 27).

Fotoclub FOCUS

- 10.5. Focus-Hock, 20.00 Uhr Restaurant Freieck, Seen
- 2.6. Nostalgie-Dampf-Bahnfahrt Bauma-Hinwil organisiert durch den Fotoclub Sulzer
- 14.6. Focus-Hock mit Hockwettbewerb, 20.00 Uhr Restaurant Freieck, Seen
- 23.6. Focus unterwegs Thema «Spritztour», 10.00 Uhr Teuchelweiher
- 12.6. Focus-Waldhock, 19.30 Uhr Waldhütte Hettlingen

Quartierverein Wingertli

- 12.5. 9.00 Uhr Muttertagszmqorge im Hölzlerli
- 8.6. Quartierfest

Blaues Kreuz

Mai:

- 9.5. 9.33 Uhr ab HB Fahrt mit Wülflinger Freunden ins BK-Ferienheim «Heimetli», Lutewil-Nesslau. Nach dem Mittagessen: Thur-Wanderweg nach Krummenau (oder schon ab Nesslau per Bahn). Details und Anmeldung bei Ed. Fischer (25 57 69) oder A. Bühler (29 37 35)
- 11./12.5. Mitarbeitertagung in Männedorf. Thema: «Zeit»
- 16.5. 20.00 Uhr «Servizio Christiano Riesi/Sizilien – ein Waldenser-Werk»; Eindrücke von Frau Hanni Merkli, Winterthur (mit Dias)
- 23.5. 20.00 Uhr Generalversammlung; übliche Traktanden. Anträge bitte bis 13.5. an den Präsidenten
- 30.5. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder

Juni:

- 6.6. 20.00 Uhr Von einem Besuch bei schwarzen Freunden in Afrika (Mali) erzählt uns Herr Robert Grimm, Wetzikon (mit Dias)
- 14.6. Regionalabend: Herr Häusermann, Leiter der Städt. Jugend- und Familienberatung, gibt Einblick in die Dienstleistungen des Dept. Soziales der Stadt Winterthur
- 20.6. 20.00 Uhr Abend am Feuer (oder unter Dach) bei Fam. A. Bühler, Weierhöhe 28
- 27.6. 20.00 Uhr Aktuelles, Fürbitte, Lieder

Für das **2. Halbjahr** können Sie vormerken:

- 24./25.8. «Dorfet» in Wülflingen (BK-Kafistube)
- 31.8.-7.9. ZH-Ferienwoche mit Paul Aeppli im «Seebüel», Davos
- 18./20.10. Schweiz. BK-Bibelkurs im «Seebüel»
- 20.10. Erntedank-Gottesdienst, Kirche Seen
- 21.10. Naturalgaben-Verkauf, BK-Haus Seen
- 2./9.11. Besinnungs- und Kurswoche, «Hupp» SO
- 5./7.12. «Christchindli-Märt», Rathaus-Durchgang (Stand von BK-Frauen)
- 24.12-2.1. Weihnachts/Neujahrs-Tage im neuen LIHN/Filzbach (z. Zt. im Umbau)

Kauf, Verkauf, Miete

TAI Ji Anfänger und Fortgeschrittene
Verena M. Baumgartner, Waldeggr. 8, Tel. 28 46 55

Schwangerschafts-Turnen
Frau S. Kuratle, dipl. Gymnastiklehrerin SBTG,
Tel. 25 99 69

Textil-Stübli Seen:
Wolle und Garne, Chemische Reinigung, Umstands- und Kinderkleider-Börse, Tösstalstr. 249 Tel. 052 29 16 72
L. Menzer-Senn und M. Josca

Lederbekleidungsreparaturen
Boutique Katja, Stadlerstr. 7, Oberwinterthur
Tel. 052 27 23 43

Astrologisch-psychologische Lebensberatung
Susanne Lüchinger, dipl. Psychologin, Marktgasse 45,
8400 Winterthur, Tel. 23 16 02

Rückengymnastik (Physiotherapeutin)
über den Mittag (12.00–12.50 / 13.00–13.50)
Barbara Werner, Tel. 28 51 18

Gratis abzugeben:
neuwertige Adidas Kinder-Sprinter-Turnschuhe,
Gr. 5 ½, Fr. Rüschi, Hölzliweg 5, Tel. 29 03 42

In der Tiefkühlanlage der Milchproduzentengenossenschaft Seen an der Tösstalstr. 258 sind **Gefrierfächer** zu vermieten.
Auskunft erteilt: Hr. Jakob Weilenmann, Tel. 29 24 60

Dringend zu mieten/kaufen gesucht:
4 ½ – 5 ½-Zimmer-Haus oder -Wohnung
mit Garten in ruhiger Lage für Familie von 5 Personen.
Angebot bitte an Tel. 052 29 80 20

Möbliertes Zimmer gesucht für jüngeren, ruhigen Mitarbeiter. Zins höchstens Fr. 300.– pro Monat.
Ernst Jäggl AG, Druckerei, Tel. 052 29 21 21

Der Seemer Bote Nr. 117 erscheint am
3. Juli 1991
Redaktionsschluss **13. Juni 1991**

Ernst Jäggl AG
Büelhofstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21
Telefax 052 29 21 26



Fotosatz
Offsetdruck
Buchdruck
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

**Ihre
Druckerei
in Seen**